

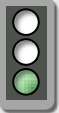
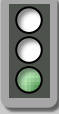

Bericht zur Umsetzung der Kooperationsvereinbarungen zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und Vattenfall sowie der Freien und Hansestadt Hamburg und E.ON


Quartalsbericht – Q3 2013,
01. Juli 2013 bis 30. September 2013

Hamburg, 08.10.2013

Agenda

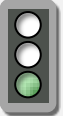
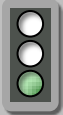

- **Übersicht zum Stand der Projektrealisierung Vattenfall**
- Projektrealisierung Vattenfall im Detail
- Übersicht zum Stand der Projektrealisierung E.ON
- Projektrealisierung E.ON im Detail

Lfd. Nr.	Maßnahme	Status / Stand Projektrealisierung
II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung 2. Errichtung eines innovativen Kraftwerkskonzepts mit Energiespeichern mit hoher Flexibilität zum Ersatz des HKW Wedel		
V1 	Bau eines Innovationskraftwerks samt Energiespeichern	<ul style="list-style-type: none"> • Versand der Ausschreibung im März 2013 • Die Angebote sind eingegangen, derzeit erfolgt Einengung auf kleinere Auswahl der Bieter • Kooperations-Website www.innovations-kraftwerk-wedel.de zur Information der Bevölkerung und interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus Hamburg, in Zusammenarbeit mit der Stadt Wedel ist online. • SocialMedia auf Facebooklink: www.facebook.com/InnovationskraftwerkWedel • Start des Spiels PONG, Veranstaltung im Kraftwerk Wedel
V2 	Prüfung und Genehmigungsfähigkeit des Innovationskraftwerkes	<ul style="list-style-type: none"> • Das Einvernehmen der Stadt Wedel wurde am 11.06.2012 erteilt. • Der Erörterungstermin wurde an zwei Tagen (28. und 29.11.2012) durchgeführt. • Auswertung Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung u.a. deswegen Planungsfortschreibung (z.B. Festlegung auf ein Gründungsverfahren) • Start des Genehmigungsverfahren Gasleitung in Q2 2013. • Gasleitung: Die Einreichung der vollständigen Unterlagen für das Anzeigeverfahren nach § 5 Gashochdruckleitungsverordnung erfolgt Q1 2014. • Die Anhörung zum Genehmigungsbescheid wurde durchgeführt • Die immissionsschutzrechtliche Genehmigung wurde am 25.09.2013 erteilt
	Standortprüfung Innovationskraftwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Die Entscheidung für den Standort Wedel wurde im Juli 2012 von den Partnern gemeinsam getroffen.
Fundstelle in Kooperationsvereinbarung		

Lfd. Nr.	Maßnahme	Status / Stand Projektrealisierung
II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung 3. Weiterentwicklung des Standorts Tiefstack		
V4 	Weiterentwicklung des Standorts Tiefstack	<ul style="list-style-type: none"> Die für die Abwärmenutzung notwendige Anbindung der Biomasse-Anlage MVB an die Fernwärme wurde erstellt und planmäßig in Betrieb gesetzt. Prüfung der Biomasse Mitverbrennung wird in 2013 gestartet
V5 	Standort Tiefstack: Wärmespeicher	<ul style="list-style-type: none"> Erteilung der Genehmigung gem. § 16 Abs. 4 BImSchG am 15.02.2013 § 15 BImSchG Anzeige eingereicht und positiv beschieden Das Projekt befindet sich in der Umsetzungsphase Los 2 – „Bau“ wurde vergeben. Die Vergabe der anderen Lose ist in Vorbereitung; Angebote liegen vor Keine Abweichungen von der Terminplanung (8. August 2013 Beginn der Pfahlgründungsarbeiten / Dezember 2014 Beginn der warmen Inbetriebnahme)
V6 	Umgang mit der Müllverbrennung Borsigstraße	<ul style="list-style-type: none"> Der Entsorgungsvertrag zwischen der SRH und der MVB über die Lieferung von Abfällen zur Verbrennung läuft Ende Februar 2014 aus. Zur langfristigen Gewährleistung der Entsorgungssicherheit Hamburgs werden in den kommenden Jahren Anlagen bzw. abfallwirtschaftliche Dienstleistungen als Ersatz für auslaufenden Altverträge benötigt. Dies könnte ein entsprechendes Vergabeverfahren erfordern. Ein solches ergebnisoffenes Vergabeverfahren (Wettbewerblicher Dialog) wird hierfür vorbereitet. Vattenfall wird sich ggf. am wettbewerblichen Dialog beteiligen und bereitet sich darauf vor.
II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung 4. Weiterer Einsatz des Heizkraftwerks Wedel (HKW Wedel)		
V7 	HKW Wedel: Rückbaukosten und Wärmeliefervertrag	Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“
Fundstelle in Kooperationsvereinbarung		

Lfd. Nr.	Maßnahme	Status / Stand Projektrealisierung
II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung		
5. Umgang mit der Fernwärmetransportleitung Kraftwerk Moorburg		
V8 	Fernwärmetransportleitung Moorburg	<ul style="list-style-type: none">• Teil 1 (Unterlassung von Baumaßnahmen): die Vereinbarung wird eingehalten• Teil 2 (Weiterführung des Planfeststellungsverfahrens der Trasse Moorburg-Altona):<ul style="list-style-type: none">• Die Endbearbeitung des Entwurfs für den Bescheid ist nach der internen Rechtsprüfung der BSU abgeschlossen worden.• Zum 1. Entwurf des Bescheides wurde Stellungnahme und Kommentierung eingereicht. Der 2. Entwurf des Bescheides liegt vor• Aufgrund des Planfeststellungsbeschlusses zur neuen Kattwykbrücke musste seitens Vattenfall ein erster Antrag auf Planänderung eingereicht werden.
II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung		
6. Maßnahmen am Standort Haferweg		
V9 	Erdgaskessel Standort Haferweg	<ul style="list-style-type: none">• Die Genehmigung nach § 4 und § 6 BImSchG liegt seit dem 05.06.2013 vor.• Die Ausschreibungsunterlagen für die Lose sind versandt.• Die Angebote für die Lose liegen vor und werden im Augenblick verhandelt• Bauvorbereitende Maßnahmen wie Baugrunduntersuchungen haben begonnen.
II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung		
7. Nutzung industrieller Abwärme in Fern- und Nahwärmenetzen		
V10 	Nutzung industrieller Abwärme	Eine Analyse möglicher Abwärmepotenziale ist in Bearbeitung. Die Einzelfallprüfung erfolgt im Anschluss und bei entsprechendem Interesse der Abwärmeproduzenten. Gespräche mit Interessenten erfolgen bereits. Die Umsetzung der Abwärmennutzung der Biomasse-Anlage MVB ist erfolgt
Fundstelle in Kooperationsvereinbarung		

Lfd. Nr.	Maßnahme	Status / Stand Projektrealisierung
II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung 8. Nutzung von Abwärme im Bereich Süderelbe		
V11 	Nutzung von Abwärme im Bereich Süderelbe	Das Projekt ist in Bearbeitung. Ziel ist es, ein Wärmekonzept für ein oder mehrere ausgewählte Gebiete des Hamburger Südens zu entwickeln, das insbesondere die Einbindung industrieller Abwärmepotenziale und regenerativer Energien berücksichtigt. Diese sind im Rahmen der Standortwahl in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden zu identifizieren. Gespräche mit Behörden und potenziellen Abwärmeproduzenten laufen.
II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung 10. Reduzierung der CO₂-Emissionen durch das neue Wärmekonzept		
V12 	Reduzierung der CO ₂ -Emissionen durch das neue Wärmekonzept	Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“ Durch die in 2012 realisierten Maßnahmen Fernwärmewachstum (V13) und Anbindung 3. Linie MVB (V4) werden ab 2012 rund 33.000 t CO ₂ pro Jahr eingespart.
II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung 11. Vereinbarung quantitativer Ausbauziele in der Fernwärmeversorgung		
V13 	Quantitativer Ausbauziele in der Fernwärmeversorgung	Für das Jahr 2013 ist ein organisches Wachstum von 7.000 WE avisiert. Auch unter Berücksichtigung der sinkenden Leistung pro Übergabestation beim Kunden ist die Erreichung des Jahreszieles realistisch.

Lfd. Nr.	Maßnahme	Status / Stand Projektrealisierung
II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung 12. Ausbau eines virtuellen Kraftwerks		
V14 	Virtuelles Kraftwerk (VK)	<ul style="list-style-type: none"> • Anschluss Vattenfall eigener BHKW im Raum Hamburg (in Arbeit) • Integration der ersten Kälteanlage des VK (planmäßig) • Angebot für die steuernde Anbindung der Wasserstofftankstelle Smart Energy Hafen City in Kooperation mit ACDC Projekt gelegt • Integration der Schnellladestation in der Smart Energy Hafen City (planmäßig) • Identifikation potentieller Fremdanlagen Dritter in HH zum Anschluss an VK
III. Modernisierung des Hamburger Stromnetzes 1. Ausbau und Erhalt des Stromnetzes		
V15 	Investitionen ins Stromnetz, Smart Grid	<p>Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“</p> <ul style="list-style-type: none"> • TU (Unterbrechungsdauer Mittelspannung) endgültiger Jahreswert 2012: 56,2 Minuten Stand September 2013 gew. Mittelw.: 46, 8 Minuten • Netzkapazitätsbedingte Abschaltungen von EEG-Anlagen in Hamburg: 0 • Abschaltungen aus Systemverantwortung des Übertragungsnetzbetreibers in 2012 (in 2013): 3(0) • Inbetriebnahme ferngesteuerter Netzstationen Plan 2012: 60 (Plan 2013: 125): 76 (32)
Modernisierung des Hamburger Stromnetzes 2. Mehr Energieeffizienz durch intelligente Stromzähler		
V16 	a) Smart Metering b) Visualisierung: Energieportal Hamburg	a) Neben dem Einbau von EDL 21 Zählern gibt es verschiedene Pilotprojekte zum Techniktest und zur Kundenakzeptanz von Smart Metern (EDL21) b) Energieportal Hamburg: Das Portal ist auf www.energieportal-hamburg.de umgesetzt. Die öffentliche Vorstellung gemeinsam durch BSU und Vattenfall Stromnetz erfolgte am 10.01.2013.

Lfd. Nr.	Maßnahme	Status / Stand Projektrealisierung
III. Modernisierung des Hamburger Stromnetzes 3. Dezentralisierung in den Energienetzen		
V17 	Integration dezentraler Erzeugungsanlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Internetportal zur Darstellung dezentraler Erzeugung online – Konzept und Darstellung werden kontinuierlich weiterentwickelt • Konzept für Messkampagnen zum Thema Netzentlastung – Konzept wurde entwickelt und Messaufbau sowie Messung in Niederspannung realisiert. • Bewertung der Wirtschaftlichkeit und erforderlicher Anreize – Die Aufgabenstellung wurde in einem Diskussionspapier erfasst. Ein Termin mit der BNetzA zu Vergütungsfragen im Rahmen der Regulierung hat stattgefunden.
IV. Weitere Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz		
V18 	Energiesparpartnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Selektion potenzielle Kundengruppen und Erarbeitung individueller Konzepte zur Kundenansprache abgeschlossen. • Schulung ESP für Kundenbetreuer im Oktober. • Aktueller Status: Kundenbesuche und Vorstellung ESP, Nutzung des Kundenpotenzials aus dem ACDC-Projekt, Erstellung von Angeboten. • Zwischenbilanz: Das Kundeninteresse für Energieanalysen ist gut, für Energiesparpartnerschaften eher verhalten. Der Prozess wird fortgesetzt.
V19 	Energie- und Lastmanagement (ACDC – Active Customer Demand Control)	Realisierungsphase beinhaltet: Einbau und Programmierung der Fernwirktechnik Festlegung der zu schaltenden Kundenanlagen 2. Kunden Workshop 09. April 2013 Optimiertes Schalten der Kundenanlagen Datenerfassung und Auswertung der Ergebnisse

Lfd. Nr.	Maßnahme	Status / Stand Projektrealisierung
IV. Weitere Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz 2. Einbindung Erneuerbarer Energien – Smart Hafen City		
V20 	Einbindung Erneuerbarer Energien – Smart Hafen City	<ul style="list-style-type: none"> • Ladestation für Wechselstromladung und Gleichstromschnellladung in Betrieb; Batteriepufferspeicher in Umsetzungsplanung • Ausstellungsraum zum Thema Energiewende (Wärme, Verteilung, emobility, Smarte Lösungen) in Betrieb • Photovoltaikanlage mit dezentraler Speichervariante am Heizwerk im Juni 2013 in Betrieb • Steuerungsstart der ersten USV-Anlage am Standort Groß Borstel erfolgt • Installation eines automatisierten Energiemanagementsystems in 76 Wohnungen in Dulsberg begonnen (Sep13)
IV. Weitere Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz 3. E-Mobility: Ausbau der Elektromobilität in Hamburg		
V21 	E-Mobility: Ausbau der Elektromobilität in Hamburg	<ul style="list-style-type: none"> • „ Wirtschaft am Strom (WAS)“: Vorgehen gemäß Projektplan, Aufbau intelligenter Ladeinfrastruktur z.B. bei der Stadtreinigung, Aufbau von weiteren Schnellladestationen an 3 Standorten befindet sich in der Umsetzungsplanung. Aufbau eines 2nd Life Batteriespeichers in der HafenCity. • Zuwendungsbescheid für das Projekt „E-Quartier“ ist eingegangen. Vorzeitiger Maßnahmenbeginn genehmigt. Erste Umsetzung eines Mieter-eCarsharings auf der Schlossinsel (Channel Harburg) zur Eröffnung der IBA erfolgreich durchgeführt. Weitere Umsetzung mit DB Rent und Bergedorf-Bille in der Hopfenstraße. • Fachliche Unterstützung des Masterplans Ladeinfrastruktur, Erarbeitung einer Bedarfs- und Potenzialanalyse • Unterstützungsangebote an die Handwerkskammer zur Umsetzung der eFahrzeuginitiative. Gemeinsame Initiative mit Schulbau Hamburg für die Nutzung mobiler DC-Ladestationen auf Baustellen. • Fachliche und finanzielle Unterstützung des Leitfadens Ladeinfrastruktur der HafenCity GmbH
V. Standortsicherung		
V22 	Standortsicherung Fundstelle in Kooperationsvereinbarung	Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“ siehe Seite 34

Agenda

- Übersicht zum Stand der Projektrealisierung Vattenfall
- **Projektrealisierung Vattenfall im Detail**
- Übersicht zum Stand der Projektrealisierung E.ON
- Projektrealisierung E.ON im Detail

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung:

II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung

2. Errichtung eines innovativen Kraftwerkskonzepts mit Energiespeichern mit hoher Flexibilität zum Ersatz des HKW Wedel

(1) Ziele und Wirkungen für Hamburg

Die gemeinsame Gesellschaft beabsichtigt, das HKW Wedel anstelle der bisher vorgesehenen Wärmeauskopplung aus Moorburg durch ein innovatives KW-Konzept zu ersetzen. Das Kraftwerkskonzept („Innovationskraftwerk“), bestehend aus einem neu zu bauenden hocheffizienten Gas- und Dampf-Kombikraftwerk (GuD-Kraftwerk) mit Wärmespeicher, wird einen innovativen und zukunftsweisenden Beitrag zur Energiewende durch eine hohe CO₂-Senkung in der Fernwärme bewirken. Bei gleichzeitiger Effizienz und Flexibilität soll es die Versorgungssicherheit mit Fernwärme gewährleisten. Zusätzlich soll es die Integration Erneuerbarer Energien in die Fernwärme nachhaltig bewirken und die Speicherung von Energie, insbesondere aus Erneuerbaren Energien, ermöglichen. Im Vergleich wird Hamburg dadurch zur Metropole Deutschlands mit einem der höchsten Speicherpotentiale.

(2) Bestandteile

Das Innovationskraftwerk besteht aus einem erdgasgefeuerten GuD-Kraftwerk, soll fernwärmeoptimiert mit hoher Energieeffizienz (KWK) betrieben werden und beinhaltet zur Flexibilisierung Energiespeicher. Diese ermöglichen die Integration erneuerbarer Überschussenergien durch Wind-zu-Wärme/Wind-zu-Speicher, die Regelenergiebereitstellung, sowie die Betriebsoptimierung des GuD-Kraftwerks. Um eine schnelle Realisierung der Wärmespeicher zu ermöglichen, wird der Wärmespeicher zeitnah am Standort Tiefstack in Verbindung mit dem dort bestehenden GuD-Kraftwerk umgesetzt. Zusätzlich ist der Einsatz eines weiteren Wärmespeichers für das neu zu errichtende GuD-Kraftwerk vorgesehen.

(3) Potentiale

Das System der Wärmespeicher in Kombination mit GuD kann mehrere hundert MW regenerativer Stromproduktion für 10 Stunden (z.B. während einer Sturmfront/Flaute) abfedern, was der Leistung eines größeren Windparks entspricht.

(4) Investitionen und Bedingungen

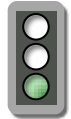
Die voraussichtliche Investitionssumme für das Innovationskraftwerk beträgt ca. 430 –500 Mio. Euro (Kalkulationsbasis: Standort Wedel), die von der gemeinsamen Gesellschaft finanziert werden soll. Für die Umsetzung des Innovationskraftwerks sind die Gremienbeschlüsse der Gesellschafter Voraussetzung. Die Vertragspartner gehen nach heutiger Einschätzung davon aus, dass das Innovationskraftwerk genehmigungsfähig ist und wirtschaftlich betrieben werden kann.

(Fortsetzung nächste Seite)

Meilensteine / Berichtsinhalte

- Beginn des Genehmigungsverfahrens – Q1/2012
- Ausschreibung – Q2/2013
- Finale Investitionsentscheidung + Abschluss des Baukontrakts – Q2/2014
- Beginn der Montage – Q4/2014
- Inbetriebsetzung – Q2/2017
- Kommerzielle Inbetriebnahme – Q3/2017

Status / Stand Projektrealisierung



Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“

- Versand der Ausschreibung im März 2013
- Die Angebote sind eingegangen, jetzt Einengung auf kleinere Auswahl der Bieter
- Kooperations-Website www.innovations-kraftwerk-wedel.de zur Information der Bevölkerung und interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus Hamburg, in Zusammenarbeit mit der Stadt Wedel ist online.
- SocialMedia auf Facebooklink:
www.facebook.com/InnovationskraftwerkWedel
- Start des Spiels PONG, Veranstaltung im Kraftwerk Wedel

Anmerkung / Sonstiges

–

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung:

II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung

2. Errichtung eines innovativen Kraftwerkskonzepts mit Energiespeichern mit hoher Flexibilität zum Ersatz des HKW Wedel

(4) Investitionen und Bedingungen

Die voraussichtliche Investitionssumme für das Innovationskraftwerk beträgt ca. 430 – 500 Mio. Euro (Kalkulationsbasis: Standort Wedel), die von der gemeinsamen Gesellschaft finanziert werden soll. Für die Umsetzung des Innovationskraftwerks sind die Gremienbeschlüsse der Gesellschafter Voraussetzung. Die Vertragspartner gehen nach heutiger Einschätzung davon aus, dass das Innovationskraftwerk genehmigungsfähig ist und wirtschaftlich betrieben werden kann.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- Das Einvernehmen der Stadt Wedel wurde am 11.06.2012 erteilt
- Die Genehmigungsunterlagen lagen in der Zeit vom 27.08.2012 bis zum 26.09.2012 aus. Während der Auslegungsfrist und bis zu zwei Wochen nach der Auslegungsfrist (27.08.2012 - 10.10.2012) konnten Einwendungen erhoben werden.
- Abschluss Erörterungstermin (28. und 29.11.2012)
- Einreichung Planungsfortschreibung am 27. März 2013 erfolgt.
- Genehmigung gem. § 4 BImSchG wurde am 25.09.2013 erteilt.
- Gasleitung: Start Genehmigungsverfahren mit Vorstellung bei der zuständigen Behörde für 2. Quartal 2013 erfolgt
- Gasleitung: Die Einreichung der vollständigen Unterlagen für das Anzeigeverfahren nach § 5 Gashochdruckleitungsverordnung Q1 2014.
- Preisgerichtssitzung mit Entscheidung bezgl. des Gutachterverfahrens zur Außengestaltung (Gestaltung der Gebäudefassade und der Außenanlagen) am 18.04.2013 erfolgt

Status / Stand Projektrealisierung

- Das Projekt am Standort Wedel hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“
- Auswertung Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung u.a. deswegen Planungsfortschreibung (z.B. Festlegung auf ein Gründungsverfahren)
 - Festlegung der Gründung und daraus folgende Darstellung der Verbesserung für die Bauphase
 - Verringerung der elektrischen Leistung
 - Verkleinerung der Luftkondensators (Anzahl der Lüfter)
 - Das LLUR plant die Veröffentlichung im amtlichen Anzeiger am 21.10.2013. Eine Woche danach erfolgt die Auslegung des Bescheides.
 - Festlegung auf einen Routenkorridor für die Gasleitung
 - Beginn der Erstellung der Antragsunterlagen
 - Vorstellung des Projektes und des aktuellen Planungsstandes der Routenführung beim Bergamt, dem Landkreis Pinneberg (untere Naturschutz, untere Wasserbehörde) und dem LLUR (obere Naturschutzbehörde, Zentraldezernat Immissionsschutz)

Anmerkung / Sonstiges

– Mit der Entscheidung für Wedel wird das Genehmigungsverfahren am Standort Stellingen ausgesetzt und hier nicht weiter dazu berichtet



Fundstelle in Kooperationsvereinbarung:

II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung

2. Errichtung eines innovativen Kraftwerkskonzepts mit Energiespeichern mit hoher Flexibilität zum Ersatz des HKW Wedel

(5) Wahl des Standorts

Als mögliche Standorte für das neue GuD-Kraftwerk werden Standorte in Wedel und Stellingen durch die neue Gesellschaft geprüft und von den Gesellschaftern gemeinsam entschieden.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- Die Standortuntersuchung wurde in Quartal 4 2011 begonnen
- Die Entscheidung für den Standort Wedel wurde im Juli 2012 von den Partnern gemeinsam getroffen.

Status / Stand Projektrealisierung

Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan - abgeschlossen“



Entscheidungskriterien zur Wirtschaftlichkeit wurden in Abstimmung mit der BSU aufgestellt. Die Untersuchung wurde gemäß der gemeinsam festgelegten Prämissen durchgeführt. Die Entscheidung für den Standort Wedel für den Bau des Innovationskraftwerks wurde am 13.7.2012 getroffen (siehe auch Pressemitteilung: <http://www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/3500360/2012-07-13-bsu-innovationskraftwerk.html>)

Anmerkung / Sonstiges

– Mit der Entscheidung für Wedel wird das Genehmigungsverfahren am Standort Stellingen ausgesetzt und hier nicht weiter dazu berichtet.

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung:

II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung

3. Weiterentwicklung des Standorts Tiefstack

(1) Beibehaltung der Vorteile

Der Standort Tiefstack hat gegenwärtig einen breitgefächerten Brennstoff-Mix von Gas, Kohle, Mülldampf. Die Vorteile des gesamten Standorts (hohe KWK-Quote, Mülldampfeinsatz, Warten (Netz und Erzeugung) für die Fernwärme) sollen weiterentwickelt werden.

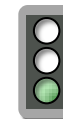
(2) Ausweitung der Biomasse und Abwärme-Nutzung in der Fernwärme

Die Biomasse/Abwärmenutzung wird durch eine Fernwärmearbeitung der Biomasse-Anlage MVB ausgeweitet. Darüber hinaus prüft die neue Gesellschaft, ob eine Mitverbrennung von Biomasse im HKW Tiefstack wirtschaftlich ermöglicht werden kann.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- Die für die Abwärmenutzung notwendige Anbindung der Biomasse-Anlage MVB an die Fernwärme wurde planmäßig erstellt und in Betrieb gesetzt. Die Prüfung einer Biomassemitverbrennung erfolgt ab 2013. Hier wird der technische Anpassungsbedarf bei den Kesselanlagen und Kohlemühlen, sowie die Logistik der Biomasse wesentliche Aspekte der Prüfung sein. Nach Ermittlung der technischen Spezifikationen kann der Menge der mitverbrennbaren Biomasse definiert und damit die resultierende CO₂-Einsparung definiert werden.

Status / Stand Projektrealisierung



Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“

- Die Anbindung der Biomasse-Anlage an die Fernwärme wurde fertig gestellt. Siehe auch Pressemitteilung vom 13.9.2012: <http://www.hamburg.de/politik-und-projekte/3600488/fernwaerme.html>
- Prüfung der Biomasse Mitverbrennung ist in Bearbeitung.

Anmerkung / Sonstiges

- Anbindung Biomasse-Anlage der MVB erfolgreich abgeschlossen

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung:

II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung

3. Weiterentwicklung des Standorts Tiefstack

(3) Speicherkonzeption

Der in Ziffer II. 2. (1) – (4) beschriebene Wärmespeicher wird in Verbindung mit der bestehenden GuD-Anlage am Standort Tiefstack umgesetzt. Die Umsetzung wird bis 2014 angestrebt.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- Erteilung der Genehmigung am 15.02.2013 erfolgt
- § 15 BImSchG Anzeige eingereicht und positiv beschieden (24.05.2013)
- Das Projekt befindet sich in der Umsetzungsphase
- Vergabe von Los 2 – Bau hat stattgefunden
- Mit den Pfahlgründungen wurde planmäßig am 08. August begonnen
- Los 1 – Tank, Los 3 – Prozess und Los 4 – Elektro – Angebots- und Verhandlungsphase

Status / Stand Projektrealisierung

Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“



- Die Genehmigung gem. § 16 Abs. 4 BImSchG für die Errichtung und den Betrieb eines Wärmespeichers mit Nebeneinrichtungen wurde am 15.02.2013 erteilt.
- Öffentliche Bekanntgabe der Erteilung der Genehmigung am 05.03.2013 erfolgt.
- § 15 BImSchG Anzeige eingereicht und positiv beschieden (24.05.2013)
- Bauantrag für die Aufstockung des Schaltanlagegebäudes eingereicht
- Die Vergabe des Loses 2 – Bau hat stattgefunden
- Angebote Los 1 – Tank, Los 3 – Prozess und Los 4 – Elektro liegen vor, erste Sondierungsgespräche wurden geführt.
- Keine Abweichungen von der Terminplanung (8. August 2013 Beginn der Pfahlgründungsarbeiten / Dezember 2014 Beginn der warmen Inbetriebnahme)

Anmerkung / Sonstiges

–

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung:

II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung

3. Weiterentwicklung des Standorts Tiefstack

(4) Müllverbrennungsanlage Borsigstrasse

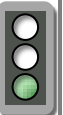
Vattenfall Europe New Energy und die Stadtreinigung Hamburg streben den Abschluss einer längerfristigen Kooperation im Rahmen eines Pachtmodells für die Müllverbrennungsanlage Borsigstrasse (MVB) an, die die Wärmeproduktion an diesem Standort absichert und Stadtreinigung (SRH) zugleich Entscheidungsoptionen für die Entsorgungssicherheit eröffnet.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- Auslaufen des Entsorgungsvertrags mit der MVB Ende Februar 2014
- Neuordnung der Entsorgungskapazität in Hamburg durch ergebnisoffenes Vergabeverfahren (Wettbewerblicher Dialog).
- Vattenfall wird sich am Vergabeverfahren beteiligen und bereitet sich darauf vor.

Status / Stand Projektrealisierung

- Der Entsorgungsvertrag zwischen der SRH und der MVB über die Lieferung von Abfällen zur Verbrennung läuft Ende Februar 2014 aus.
- Zur langfristigen Gewährleistung der Entsorgungssicherheit Hamburgs werden in den kommenden Jahren Anlagen bzw. abfallwirtschaftliche Dienstleistungen als Ersatz für auslaufenden Altverträge benötigt. Dies könnte ein entsprechendes Vergabeverfahren erfordern. Ein solches ergebnisoffenes Vergabeverfahren (Wettbewerblicher Dialog) wird hierfür vorbereitet.
- Vattenfall wird sich ggf. am wettbewerblichen Dialog beteiligen und bereitet sich darauf vor.



Anmerkung / Sonstiges

–

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung:

II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung

4. Weiterer Einsatz des Heizkraftwerks Wedel (HKW Wedel)

(1) HKW Wedel

Das kohlebasierte HKW Wedel wird nach der Phase der Inbetriebsetzung des neu zu errichtenden Innovationskraftwerkes (voraussichtlich im Jahr 2017/2018) außer Betrieb genommen. Die FHH wird an dem bestehenden HKW Wedel sowie an dessen Rückbaukosten nicht beteiligt.

(2) Vorübergehende Wärmelieferungsverträge

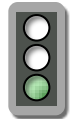
Bis zur Inbetriebnahme des Innovationskraftwerkes beziehungsweise bis zur Abschaltung des HKW Wedel soll die neue Wärmegesellschaft über einen mit der Vattenfall Wärme AG noch abzuschließenden Wärmelieferungsvertrag vorübergehend Wärme beziehen.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- Für die Zeit bis zur Inbetriebsetzung des Innovationskraftwerkes, wird die Fernwärme aus dem HKW Wedel an die Vattenfall Wärme Hamburg GmbH geliefert.
- Der Rückbau erfolgt nach Stilllegung des HKW Wedel vorauss. ab 2017/2018. Hierfür werden die Planungen des Rückbaus vorauss. ab 2015 starten

Status / Stand Projektrealisierung

Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“



Anmerkung / Sonstiges

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung:

II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung

5. Umgang mit der Fernwärmetransportleitung Kraftwerk Moorburg

Vattenfall wird Baumaßnahmen zur Herstellung der Fernwärmetrasse Moorburg - Altona unterlassen, bis die Gesellschafter gemäß Ziffer II. 2. (4) Satz 2 eine Entscheidung über den Bau eines Innovationskraftwerks zum Ersatz des HKW Wedel getroffen haben.

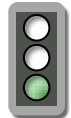
Es besteht zwischen den Vertragsparteien Einvernehmen, dass das laufende Planfeststellungsverfahren für die Fernwärmetrasse Moorburg - Altona zur Sicherung der Fernwärmeversorgung in Hamburg zunächst weitergeführt wird.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- Entwurf des Bescheides liegt seit Anfang Dezember vor und wird geprüft.
- Stellungnahme und Kommentierung wurde eingereicht und von der BSU eingearbeitet.
- Aufgrund des PFB der Neuen Bahnbrücke Kattwyk muss der 1. Antrag zur Planänderung bei der BSU eingereicht werden

Status / Stand Projektrealisierung

Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“



Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“

- Teil 1 (Unterlassung von Baumaßnahmen): die Vereinbarung wird eingehalten
- Teil 2 (Weiterführung des Planfeststellungsverfahrens der Trasse Moorburg - Altona):
 - Der Entwurf des Bescheides liegt seit Anfang Dezember vor.
 - Stellungnahme und Kommentierung wurde eingereicht und von der BSU eingearbeitet. Der 2. Entwurf liegt seit Anfang September vor und wird geprüft.
 - Aufgrund des PFB der Neuen Bahnbrücke Kattwyk wurde der 1. Antrag zur Planänderung bei der BSU eingereicht

Anmerkung / Sonstiges

–

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung:

II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung

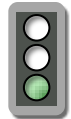
6. Maßnahmen am Standort Haferweg

Die gemeinsame Gesellschaft wird für Spitzenlast- und Reservezwecke Erdgaskessel am Standort Haferweg installieren.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- Beginn Projektplanung im Februar 2012,
- Einreichung BlmSchG-Genehmigungsantrag im September 2012
- Öffentliche Auslegung ist erfolgt (06.11.2012-5.12.2012)
- Veröffentlichung innerhalb EU-Ausschreibungsverfahren im Januar 2013
- Versendung der EU-Ausschreibung ist April/Mai 2013 erfolgt
- Baubeginn Anfang 2014
- Inbetriebnahme 2. HJ/2015

Status / Stand Projektrealisierung



- Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“
- Erhalt der BlmSchG-Genehmigung am 05.06.2013
- Öffentliche Bekanntmachung und Auslegung des Bescheids werden derzeit von der BSU vorbereitet.
- Der Angebotseingang für die Lose erfolgte Juni/Juli 2013. Augenblicklich finden die Angebotsauswertungen und die Vergabeverhandlungen statt.
- Die Vergabe soll in Q4/2013 erfolgen.
- Bauvorbereitende Maßnahmen wie Baugrunduntersuchungen finden seit September 2013 statt

Anmerkung / Sonstiges

–

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung:

II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung

7. Nutzung industrieller Abwärme in Fern- und Nahwärmenetzen

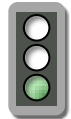
Durch die Maßnahmen für die Wärmeversorgung (II. 2. bis 4.) wird die Fernwärmeversorgung langfristig zukunftsfähig und ökologisch optimiert ausgerichtet. Zusätzliche mögliche Verbesserungspotenziale durch die Nutzung industrieller Abwärme werden durch die neue Wärmegesellschaft geprüft.

Die jeweilige Nutzung muss die Versorgungssicherheit gewährleisten und für die neue Wärmegesellschaft wirtschaftlich sein.

Meilensteine / Berichtsinhalte

Im Rahmen einer Potenzialanalyse werden die bestehenden industriellen Abwärmepotenziale in Hamburg hinsichtlich ihrer thermischen Leistungen und Temperaturniveaus ermittelt. Die Akquisition bzw. Ansprache potentieller Interessenten verläuft kontinuierlich. Mit Potenzialeermittlung und Interessensbekundung erfolgt die Prüfung der technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit, ggf. gefolgt von der jeweiligen Umsetzung im Rahmen von Einzelprojekten. Die Integration des Industrieabwärmepotenzials der Biomasse-Anlage MVB in die Fernwärme wurde im September 2012 erfolgreich umgesetzt

Status / Stand Projektrealisierung



Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“

Eine Analyse möglicher Abwärmepotenziale ist in Bearbeitung. Hierfür wurde ein externes Ingenieurbüro beauftragt. Die Einzelfallprüfung erfolgt im Anschluss und bei entsprechendem Interesse der Abwärmeproduzenten. Gespräche mit Interessenten erfolgen bereits. Die Umsetzung der Abwärmennutzung der Biomasse-Anlage MVB ist abgeschlossen.

Einbindungsmöglichkeiten der NT-Abwärme der Dt. Hefewerke in Dulsberg werden aktuell in Zusammenarbeit mit der BSU geprüft.

Anmerkung / Sonstiges

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung:

II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung

8. Nutzung von Abwärme im Bereich Süderelbe

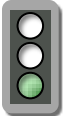
Die gemeinsame Gesellschaft soll im Bereich der Süderelbe Abwärmenutzung (inkl. KWK Moorburg), sowie den Aufbau eines Niedrig-Temperatur-Fernwärmenetzes prüfen und eine Energiekonzeption zur Erschließung im Bereich der Süderelbe entwickeln.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- Identifikation geeigneter städtischer Entwicklungsgebiete und deren Verbrauchs- und Erzeugungspotenziale gemeinsam mit den zuständigen Behörden.
- Anschließende Entwicklung eines Wärmekonzepts insbesondere unter Berücksichtigung der Nutzung von Niedertemperatur-Abwärmepotenzialen. Nach technischer und wirtschaftlicher Machbarkeitsprüfung erfolgt die Umsetzung.

Status / Stand Projektrealisierung

Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“



Das Projekt wurde gestartet. Für die Erstellung des Konzepts wurde ein externes Ingenieurbüro beauftragt. Ziel ist es, ein Wärmekonzept für ein Gebiet des Hamburger Südens zu entwickeln, dass insbesondere die Einbindung industrieller Abwärmepotenziale und regenerativer Energien berücksichtigt.

Anmerkung / Sonstiges

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung:

II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung

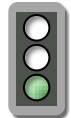
10. Reduzierung der CO₂-Emissionen durch das neue Wärmekonzept

Durch die geplanten Maßnahmen werden die CO₂-Emissionen des gegenwärtigen Erzeugungsportfolios für die Fernwärme bis zum Jahr 2020 um ca. 27% reduziert werden.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- Die jährlichen CO₂-Einsparungen ergeben sich aus der Summe der Einzelmaßnahmen, die im Zuge des Energiekonzepts in den kommenden Jahren umgesetzt werden
- Besonders hervorzuheben ist hier der Bau des Innovationskraftwerks und die damit einhergehende Ablösung des HKW Wedel (alt). Das jährliche Reporting über die erreichten CO₂-Reduktionen erfolgt auf Basis der umgesetzten Maßnahmen: jeweils zum 1. Quartal für das jeweilige Vorjahr

Status / Stand Projektrealisierung



Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“

Durch die bereits in 2012 realisierten Maßnahmen werden folgende CO₂ Einsparungen erzielt:

- Fernwärmewachstum (V13): 7.152 to/a
- Anbindung 3. Linie MVB (V4): 26.000 to/a

Ab 2012 werden rund 33.000 to CO₂ pro Jahr im Bereich der Fernwärmeversorgung eingespart.

Anmerkung / Sonstiges

–

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung:

II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung

11. Vereinbarung quantitativer Ausbauziele in der Fernwärmeversorgung

Die gemeinsame Wärme-gesellschaft soll durch Verdichtungsmaßnahmen sowie den Ausbau des Fernwärmenetzes die Anzahl der fernwärmeversorgten Wohneinheiten von gegenwärtig rund 438.000 auf 500.000 im Jahr 2020 erhöhen. Bis zum Jahr 2025 ist das Ziel von ca. 525.000 Wohneinheiten geplant.

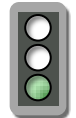
Dafür prüft die Stadt, alle stadteigenen/städtischen Gebäude, die sich in wirtschaftlicher Nähe des Fernwärmenetzes befinden, an die Fernwärme anzuschließen.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- Akquisitionspotentiale werden weiterhin identifiziert und aktualisiert
- Die neu angeschlossenen Wohneinheiten (WE) werden quartalsweise berichtet, geplant ist auch 2013 ein jährlicher **Netto**-Zuwachs von 7.000 (WE). Jährlich findet ein Planungsabgleich zwischen Erzeugungskapazitäten und Netzbedarf statt, die Akquisitionspotentiale werden kontinuierlich analysiert.

Status / Stand Projektrealisierung

Für das Jahr 2013 ist ein Wachstum von 7.000 WE avisiert. Mit Stand 30.09.13 sind 8.050 WE im Status Bauaktivität, es wird mit einer Erreichung des Jahreszieles gerechnet. In Altona als Stadtentwicklungsteil wird ein erhöhtes Anschlusspotential gesehen.



Anmerkung / Sonstiges

- Kontinuierliche Akquisition und Neuanschluss durch organisches Wachstum
- Der Vertrieb von CO2-neutraler Fernwärme (Naturwärme) wird forciert.

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung:

II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung

12. Ausbau eines virtuellen Kraftwerks

Vattenfall kombiniert im Virtuellen Kraftwerk Blockheizkraftwerke (BHKW) und Wärmepumpen zu einem vernetzten, flexibel regelbaren und zentral gesteuerten Anlagensystem. Ziel ist es dabei, Erneuerbare Energien besser in die Strom- und Wärmeversorgung zu integrieren und für eine Stabilisierung der Stromnetze bei Energieschwankungen zu sorgen.

Das Virtuelle Kraftwerk ist als offenes System angelegt, das unterschiedliche Technologien, Anlagen unterschiedlicher Hersteller und unterschiedliche Anlagenbetreiber adressiert und wird als solches auch weiterentwickelt und ausgebaut. Das Geschäftsmodell des Virtuellen Kraftwerks (VK) umfasst die deutschlandweite Implementierung von Anlagen unter dem Dach der Vattenfall Europe Wärme AG. Der weitere Ausbau des Virtuellen Kraftwerks in Hamburg ist wichtiger Bestandteil der zukünftigen Geschäftsentwicklung von Vattenfall, deren Entwicklung von der realisierbaren Vertriebsleistung abhängig ist. In Hamburg sind derzeit bereits 12.000 Wohneinheiten an das Virtuelle Kraftwerk angeschlossen und eine kontinuierliche Weiterentwicklung des VK für Hamburg und Umgebung fester Bestandteil des Gesamtkonzeptes.

Meilensteine / Berichtsinhalte

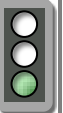
Information und Statusbericht zu geplanten Meilensteinen:

- Integration Kälteanlage, 2. HJ 2013
- 2.500 Wohneinheiten durch Vattenfall eigene, noch nicht angeschlossenen BHKW, bis Ende Q3
- 500 Wohneinheiten durch Anlagen Dritter, die in die Steuerung des Virtuellen Kraftwerkes integriert werden sollen, bis Ende Q4
- Lesende Anbindung der Wasserstoffstankstelle Smart Energy Hafen City in Kooperation mit ACDC Projekt
- Integration der Schnellladestation in der Smart Energy Hafen City

Status / Stand Projektrealisierung

Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“

- In Hamburg wollen wir die derzeitige Anzahl von Wohneinheiten im Virtuellen Kraftwerk (VK) erhöhen. Dies soll u.a. über die Integration bereits vorhandener Vattenfall Anlagen (BHKW) erfolgen. Außerdem versuchen wir Fremdanlagen in Hamburg für das Virtuelle Kraftwerk zu gewinnen. D.h. Anlagen Dritter werden durch Vattenfall im Virtuellen Kraftwerk gesteuert. Um die Technologieoffenheit des Virtuellen Kraftwerkes zu unterstützen, wollen wir in Hamburg die erste Kälteanlage in das VK integrieren
- Anschluss Vattenfall eigener BHKW im Raum Hamburg
- Vorbereitung der Integration der ersten Kälteanlage des VK (neue Technologie)
- Kontinuierliche Identifikation potentieller Fremdanlagen Dritter in HH zum Anschluss an VK



Anmerkung / Sonstiges

–

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung:

III. Modernisierung des Hamburger Stromnetzes

1. Ausbau und Erhalt des Stromnetzes

Die FHH und Vattenfall streben eine Kooperation im Stromnetzgeschäft an, im Zuge derer sich die FHH mit 25,1% an der Stromnetzgesellschaft von Vattenfall in Hamburg beteiligen möchte.

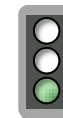
Die gemeinsame Gesellschaft wird pro Jahr durchschnittlich mehr als 160 Millionen Euro für den Erhalt und Ausbau der Netzinfrastruktur ausgeben. Ein modernes Verteilungsnetz bildet die Grundlage der zuverlässigen Stromversorgung der Metropolregion Hamburg. Das Netz wird zu einem intelligenten Netz („smart grid“) weiterentwickelt, um die Flexibilität zu erhöhen und einen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Dabei soll die schon heute hohe Versorgungsqualität beibehalten und weiter verbessert werden. Ziel ist es, Stromausfälle so weit wie möglich zu vermeiden und Wiederversorgungszeiten nach Störungen zu verkürzen.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- Bekanntgabe der Investitions-, Modernisierungs- und Instandhaltungsplanung der Gesellschaft (Q4), sowie u.a. Bericht zu:
 - Fortgang der Netzautomatisierung und Maßnahmen zur EEG-bedingten Netzverstärkung
 - Steigerung der Netzverfügbarkeit durch Automatisierungsmaßnahmen
- Jahresend-Berichterstattung über getätigte Investitionen, Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen (Q1).
- Bericht über Fortschritt der jeweils beauftragten Maßnahmen (Q2 und Q3).

Status / Stand Projektrealisierung

Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“



Projektrealisierung:	im Plan
• TU (Unterbrechungsdauer Mittelspannung) endgültiger Jahreswert 2012:	56,2 Minuten
Stand September 2013 gew. Mittelw.:	52,5 Minuten
• Netzkapazitätsbedingte Abschaltungen von EEG-Anlagen in Hamburg:	0
• Abschaltungen aus Systemverantwortung des Übertragungsnetzbetreibers (§ 13 EnWG) in 2012 (in 2013)	3 (0)
• Inbetriebnahme ferngesteuerter Netzstationen Plan 2012: 60 (Plan 2013: 125)	76 (32)

Anmerkung / Sonstiges

Investitionsplanung und Berichterstattung erfolgt quartalsweise im Rahmen der laufenden Information und Mitwirkung der Gesellschafter bzw. des Aufsichtsrats.

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung:

III. Modernisierung des Hamburger Stromnetzes

2. Mehr Energieeffizienz durch intelligente Stromzähler

a) Smart Meter

Energieeffizienz ist ein wichtiger Baustein der Energiewende. Intelligente Stromzähler („smart meter“) tragen zu mehr Energieeffizienz bei, indem sie den Stromverbrauch zeitgenau erfassen und so Ansatzpunkte für die Optimierung aufzeigen. Nach positiv verlaufenen Pilotprojekten soll der Einsatz intelligenter Stromzähler deutlich ausgeweitet werden: Die gemeinsame Gesellschaft plant rund 80.000 konventionelle Zähler für Kunden mit einem jährlichen Stromverbrauch von mehr als 6.000 kWh in den nächsten Jahren durch intelligente Stromzähler zu ersetzen.

b) Visualisierung: Energieportal Hamburg

Ein weiteres Ziel ist es, durch Verbrauchervisualisierungen eine öffentlich zugängliche Übersicht über den aktuellen Stromverbrauch von Hamburg in Form einer Internetanwendung bereitzustellen. Die Ergebnisse von städtischen wie privaten Energieeffizienzmaßnahmen und Energiepolitik sind dann zeitnah und in Summe für die Bürger ablesbar.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- a) 1. Einbau von Smart Metern (EDL21) im Rahmen
- von Neubauten und Renovierungen bis zu einem Verbrauch von 100.000 kWh
 - von Turnustauschen in einem Bereich von > 6.000 bis 100.000 kWh
2. Begleitung der Gesetzgebung zur Einführung von Messsystemen
3. Smart Meter (EDL 40) Projekte in der Hafen City sowie in Wilhelmsburg

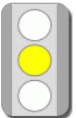
b) Energieportal Hamburg

- Gesamtkonzeption für das Energieportal erstellen (Q2/2012)
- Notwendige Daten und Datenquellen bereitstellen (Q2/2012)
- Prototyp für das Energieportal programmieren (Q3/2012)
- Vorstellung und Diskussion des Prototyps mit der FHH (Q3/2012)



Status / Stand Projektrealisierung

Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „Verzögerung“



Die Verzögerung entsteht auch weiterhin durch das Fehlen von Festlegungen und Verordnungen des Bundes, welche für den Einbau von Messsystemen gemäß § 21 EnWG notwendig wären.

- a) Neben dem Einbau von EDL 21 Zählern gibt es verschiedene Pilotprojekte zum Techniktest und zur Kundenakzeptanz von Smart Metern (EDL 40).
- b) Das Energieportal ist auf www.energieportal-hamburg.de umgesetzt. Die öffentliche Vorstellung gemeinsam durch BSU und Vattenfall Stromnetz erfolgte am 10.01.2013.

Anmerkung / Sonstiges

–

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung:

III. Modernisierung des Hamburger Stromnetzes

3. Dezentralisierung in den Energienetzen

Mit der Neuausrichtung der Energieerzeugung steigt der Anteil dezentraler Erzeugungsanlagen aus regenerativen Quellen oder in Kraft-Wärme-Kopplung. Die Integration dieser Anlagen in das Stromnetz wird unterstützt. Um die Netzeinspeisung auf den Strombedarf abzustimmen werden Anreizsysteme geprüft.

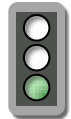
Über den Zubau von dezentralen Erzeugungsanlagen wird auf der bestehenden Internetplattform berichtet, so dass Informationen über den Umsetzungsstand der Energiewende in Hamburg mit wenigen Maus-Klicks abrufbar sind.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- Kontinuierliche Erweiterung der Darstellung im bestehenden Internetportal in 2012
- Durchführung und Auswertung von Messkampagnen zum Nachweis der Netzentlastung durch gezielte Einbindung dezentraler Erzeugungsanlagen in 2012/2013
- Bewertung der Wirtschaftlichkeit und Diskussion erforderlicher Anreize. Hier insbesondere, welcher Systeme es bedarf, um eine Steuerung dezentraler Anlagen wirtschaftlich zu ermöglichen (seitens des Netzbetreibers im Rahmen der regulatorischen Vorgaben und in Bezug auf technische Umsetzbarkeit und Sicherstellung der Netzstabilität) in 2012 ff.

Status / Stand Projektrealisierung

Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“



- Internetportal zur Darstellung dezentraler Erzeugung online – Konzept und Darstellung werden kontinuierlich weiterentwickelt
- Konzept für Messkampagnen zum Thema Netzentlastung – Konzept wurde entwickelt und Messaufbau sowie Messung in Niederspannung realisiert
- Bewertung der Wirtschaftlichkeit und erforderlicher Anreize – Die Aufgabenstellung wurde in einem Diskussionspapier erfasst und der BNetzA vorgestellt.

Anmerkung / Sonstiges

– Die Gewährung von Anreizen für die netzgetriebene Fahrweise von dezentralen Erzeugungsanlagen bedarf einer Änderung des Ordnungsrahmens, insbesondere der Anreizregulierung.



Fundstelle in Kooperationsvereinbarung:

IV. Weitere Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz

1. Durchführung von Energieeinsparberatung und Projekten zur Steigerung des effizienten Einsatzes von Energie

Vattenfall hat zur Steigerung des effizienten Einsatzes von Energie bei den Einwohnern der Stadt Hamburg und der Hamburger Wirtschaft das Hauptaugenmerk auf die Beratung von Kunden gelegt.

Vattenfalls Ziel ist es, weitere Projekte und Dienstleistungen zum effizienten Einsatz von Energie anzubieten und durchzuführen. Hierzu gehören beispielsweise:

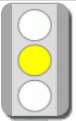
Energiesparpartnerschaften, bei denen Vattenfall Energieeffizienzmaßnahmen in kundenseitigen Anlagen durchführt, Kunden für die Dauer des Dienstleistungsvertrages eine Einsparung garantiert und die Erreichung des Einsparziels überwacht. Dabei investiert Vattenfall in die Anlagen der Kunden und refinanziert diese Investitionen über eine Beteiligung an den garantierten Energieeinsparungen.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- Potenzielle Kundengruppen und Anzahl identifizieren (wie Schulen, Krankenhäuser, Seniorenheime, Schwimmbäder)
- Erarbeitung individueller Konzepte zur Ansprache der Zielgruppe in Kooperation mit der FHH
- Kundenakquise
- Akquise von Vertragspartner für die Umsetzung der ESP beim Kunden
- Beauftragung von Energieanalysen für interessanten Liegenschaften
- Auswertung der Energieanalysen für mögliche Energiesparpartnerschaften
- Ausarbeitung von Energiesparverträgen
- 2013: Umsetzung/ Beauftragung von Energiesparmaßnahmen
- Mitte 2013: Zwischenbilanz

Status / Stand Projektrealisierung

Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „Verzögerung“



- Selektion potenzielle Kundengruppen und Erarbeitung individueller Konzepte zur Kundenansprache abgeschlossen
- Schulung der Vattenfall-Kundenbetreuer im Oktober 2012 durchgeführt.
- Aktueller Status: Kundenbesuche und Vorstellung ESP, Nutzung des Kundenpotenzials aus dem ACDC Projekt, Erstellung von Angeboten.
- Zwischenbilanz: Potenzial für eine ESP hatten bisher 48 Kundenanlagen, 27 wurden akquiriert, 5 Analysen wurden durchgeführt und eine ESP wurde angeboten. Das Kundeninteresse für Energieanalysen ist gut, für Energiesparpartnerschaften eher verhalten. Der Prozess wird fortgesetzt.

Anmerkung / Sonstiges

–

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung:

IV. Weitere Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz

1. Durchführung von Energieeinsparberatung und Projekten zur Steigerung des effizienten Einsatzes von Energie

Vattenfall hat zur Steigerung des effizienten Einsatzes von Energie bei den Einwohnern der Stadt Hamburg und der Hamburger Wirtschaft das Hauptaugenmerk auf die Beratung von Kunden gelegt.

Vattenfalls Ziel ist es, weitere Projekte und Dienstleistungen zum effizienten Einsatz von Energie anzubieten und durchzuführen. Hierzu gehören beispielsweise:

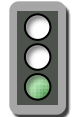
Energie- und Lastmanagement: Zur Entwicklung kundenseitiger Energiemanagementlösungen hat Vattenfall unter anderem ein Projekt zur aktiven Steuerung des kundenseitigen Energiebedarfs (Active Customer Demand Control) implementiert. Steuerbare Lasten bei Hamburger Industriekunden werden identifiziert, um die Möglichkeiten zur gezielten Aufnahme regenerativ erzeugten Stroms zu erkunden und zu maximieren.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- Analysephase Juli 2011 bis September 2011
 - Identifikation möglicher Pilotkunden ist erfolgt
 - Erarbeitung Pilotkonzept zur Ansprache ist erfolgt
 - Akquisition von Pilotkunden ist erfolgt
- Planungsphase Okt 2011 bis Nov 2012:
 - Einbau der Energie Controlling Online Systeme erfolgt
 - Erfassung schaltbarer Kundenanlagen erfolgt
 - Durchführung System DEMO zur Vorbereitung Systemauswahl erfolgt
- Realisierungsphase in Nov 2012 begonnen, abgeschlossen (siehe rechts)

Status / Stand Projektrealisierung

Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“



Das Projekt ist abgeschlossen.

Realisierungsphase abgeschlossen:

- Einbau und Programmierung der Fernwirktechnik - abgeschlossen
- Festlegung der zu schaltenden Kundenanlagen - abgeschlossen
- 2. Kunden Workshop 09. April 2013 - abgeschlossen
- Optimierte Schalten der Kundenanlagen – abgeschlossen
- Auswertung und Vorstellung der Ergebnisse – abgeschlossen

Anmerkung / Sonstiges

– Das Projekt ist abgeschlossen. Ein Folge-Projekt wird derzeit erarbeitet. Saemtliche teilnehmende Pilotkunden sind an einer weiteren Teilnahme interessiert

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung:

IV. Weitere Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz

2. Einbindung Erneuerbarer Energien – Smart Energy Hafen City

Mit dem konzeptionellen Ansatz „Smart Energy Hafen City“ sollen Komponenten des „Energiesystems von morgen“ integriert entwickelt, demonstriert und erprobt werden. Vattenfall plant und prüft die Integration folgender Komponenten, die in der „Smart Hafen City“ praktisch umgesetzt werden könnten:

- Automatisiertes Energiemanagement in Wohngebäuden, wird außerhalb der HC in Bestandsgebäuden stattfinden
- An der Effizienz des Gesamtenergiesystems orientiertes Energiemanagement in Geschäftskundenanlagen (Nachfragesteuerung/ Demand Response, DR)
- Dezentrale Speicher für elektrische Energie
- Elektromobilität als steuerbare Last im Versorgungssystem
- Das Virtuelle Kraftwerk (VK)

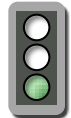
In einem nächsten Schritt könnten die Ergebnisse genutzt werden, um frühzeitig die Ausgestaltung der Infrastruktur für die HafenCity Ost in Form eines „Smart Grid“ zu unterstützen.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- Abschluss Planungsphase: 31.12.2012
- Abschluss Realisierungsphase: Q1 2013 - Q3 2014
 - Ausstellungsraum zum Thema Energiewende am Heizwerk Hafen in Betrieb
 - PV/Batteriesystem am Standort Heizwerk in Betrieb
 - Satellit „Steuerung von USV-Anlagen“ in Betrieb genommen (09/13)
 - Satellit „Automatisiertes Energiemanagement in Wohngebäuden“ in HH-Dulsberg gestartet (18.9.13)
 - Umsetzungsplanung neue Batteriekonzepte am Standort Heizwerk begonnen.
- Abschluss Evaluierungsphase: Q4/2014

Status / Stand Projektrealisierung

Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“



- Abstimmung mit HafenCity GmbH fortlaufend
- Umbau und Ausstattung eines Ausstellungsraums zum Thema Energiewende (Wärme, Verteilung, emobility, Smarte Lösungen). Eröffnung am 7. Juni 2013 erfolgt.
- Aufbau einer Photovoltaikanlage mit dezentraler Speichervariante im Projekt SEHC am Heizwerk im Juni abgeschlossen, Konzepterweiterung in Umsetzungsplanung.
- Steuerungsstart der ersten USV-Anlage am Standort Groß Borstel erfolgt.

Anmerkung / Sonstiges

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung:

IV. Weitere Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz

3. E-Mobility: Ausbau der Elektromobilität in Hamburg

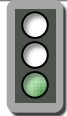
- Vattenfall ist konzernweit sehr stark im Thema Elektromobilität engagiert und möchte die bereits vorhandenen Aktivitäten in der Hansestadt Hamburg fortführen und ausbauen
- Auf Basis der guten Partnerschaft mit der Stadt und der bereits erzielten Erfolge in diesem Bereich wird Vattenfall im Zeitraum von drei Jahren ein jährliches Budget von bis zu 3 Mio. Euro für die Förderung der Elektromobilität in der Hansestadt Hamburg bereitstellen
- Grundlage für dieses Engagement ist, dass die Hansestadt ihrerseits geeignete Rahmenbedingungen schafft, die die Elektromobilität in Hamburg fördern und zum Erreichen des Zielwerts von 15.000 Elektrofahrzeugen in der Stadt bis 2015 beitragen
- Neben der Fortführung des Betriebs der Wasserstofftankstelle in der Hafencity soll auch weiterhin eine intensive Kooperation im Themenfeld Wasserstoff/ Brennstoffzelle erfolgen

Meilensteine / Berichtsinhalte

- Förderantrag „Wirtschaft am Strom (WAS)“ ist vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung positiv beschieden. Vattenfall-Gesamtvolumen beläuft sich auf rund 3 Millionen Euro.
- Förderantrag für das Projekt „E-Quartier“ ist genehmigt.
- Eröffnung Schnell-Ladestation in der Hafencity erfolgreich durchgeführt. Vattenfall arbeitet in regelmäßigen Meetings an der Erarbeitung des Masterplanes Ladeinfrastruktur.

Status / Stand Projektrealisierung

Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“.



- Zuwendungsbescheid vom BMVBS für WAS liegt vor. Kick-off Event für mit 11 Partner durchgeführt. Aufbau einer DC Schnellladestation in der Hafencity, weitere DC Ladestationen in Planung, Aufbau von intelligenter Ladeinfrastruktur u.a. bei der Stadtreinigung, Aufbau eines 2nd Life Batteriespeichers im November 2013 in der Hafencity
- Für eQuartier wird der Förderbescheid erwartet. Vorzeitiger Maßnahmenbeginn: Erste Umsetzung eines MieterCarsharings auf der Schlossinsel und Channel Hamburg im März erfolgt.
- Unterstützung der BWVI und hySolutions hinsichtlich des Masterplans Ladeinfrastruktur, Erarbeitung einer Bedarfs- und Potenzialanalyse. Abschluss Ende Q2 geplant.
- Betrieb der öffentlichen Ladeinfrastruktur und Förderung der Nutzung in Zusammenarbeit mit div. Autohäusern.
- Wasserstoffstation Hafencity geht vom Probe- in den Regelbetrieb über.

Anmerkung / Sonstiges

Vattenfall hat in Gesprächen mit der Handwerks- sowie Handelskammer die Unterstützung der eFahrzeug-Initiativen zugesagt.

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung:

V. Standortsicherung

Vattenfall trägt im Rahmen der Energiepartnerschaft mit der FHH zu einer Stärkung des Standorts Hamburg bei. Die Vattenfall Europe Distribution Hamburg GmbH und die zukünftige Vattenfall Europe Wärme Gesellschaft werden in den nächsten 5 Jahren 1,5 Milliarden Euro inklusive des innovativen Kraftwerkskonzepts investieren.

Mit der Stärkung des Standorts werden Arbeitsplätze, auch bei zuliefernden Betrieben, und die regionale Wertschöpfung gesichert. Durch den Innovationsschub in der Wärmeversorgung leistet die gemeinsame Wärmegesellschaft einen signifikanten Beitrag für die Erreichung der Klimaziele und die Garantie der Versorgungssicherheit der Freien und Hansestadt Hamburg und stärkt den Energiestandort.

Vattenfall wird zusätzlich zu den Unternehmenssitzen der gemeinsamen Netz- und Wärmegesellschaften bis 2016 eine Anzahl von mindestens 20 Unternehmen der Vattenfall Europe-Gruppe am Standort Hamburg sichern.

Schon heute ist Vattenfall mit seinen mehr als 25 Unternehmen (Tochter- und Schwestergesellschaften, Beteiligungen mit steuerlichem Sitz in der Freien und Hansestadt Hamburg) ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber am Standort Hamburg. In den letzten 10 Jahren hat Vattenfall über 10 Gesellschaften entweder neu in Hamburg gegründet oder den Geschäftssitz in die Hansestadt verlegt.

Als Arbeitgeber hat sich Vattenfall bereits in der Vereinbarung mit der Freien und Hansestadt Hamburg vom 14. Juni 2002 (Vereinbarung in Bezug auf die Restrukturierung zur Gründung der Vattenfall Europe AG) zu seiner Verantwortung am Standort Hamburg bekannt. Zur Zeit beschäftigt Vattenfall in der Metropolregion Hamburg rund 4.500 Mitarbeiter (einschließlich rund 260 Auszubildende) – davon ca. 3.500 Mitarbeiter in der Freien und Hansestadt Hamburg - und damit erheblich mehr Mitarbeiter am Standort Hamburg als sich aus der zum Jahresende 2005 abgelaufenen vertraglichen Verpflichtung gegenüber der Freien und Hansestadt Hamburg ergab.

Vattenfall wird auch künftig als verantwortungsbewusster Arbeitgeber für gute Arbeitsbedingungen und nachhaltige Beschäftigung am Standort Hamburg sorgen, trotz der veränderten energiepolitischen Rahmenbedingungen und des Wettbewerbsdrucks auf den Energiemärkten. In den Kooperationsfeldern Stromnetze und Wärmeversorgung erwarten wir eine stabile Geschäftsentwicklung mit entsprechenden Perspektiven für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Rationalisierungsmaßnahmen in Deutschland werden, soweit erforderlich, um in dem sich schnell verändernden Marktumfeld erfolgreich agieren zu können, am Standort Hamburg nach denselben Kriterien beurteilt wie an anderen Standorten in Deutschland. Erforderliche Maßnahmen werden sozial verantwortlich umgesetzt. Vattenfall wird ferner prüfen, ob neben dem bisherigen Engagement im Bereich der Ausbildung eine weitergehende Unterstützung insbesondere für benachteiligte Jugendliche möglich ist.

Hamburg ist und bleibt ein Kernstandort des Konzerns.

Statusbericht

- Zum 31.12.2012 waren in der Freien und Hansestadt Hamburg über 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Vattenfall-Gesellschaften beschäftigt. In der gesamten Metropolregion Hamburg waren es entsprechend mehr. Trotz eines anspruchsvollen Marktumfelds sowohl in Deutschland als auch in Hamburg, wird Vattenfall seinem Anspruch als verantwortungsbewusster Arbeitgeber gerecht.

Die im ersten Quartal angekündigte Anpassung des Personalbestands, mit der auch ein begrenzter Personalabbau für den gesamten Vattenfall-Konzern in der Größenordnung von 1.500 Stellen in Deutschland verbunden sein sollte, wurde zwischenzeitlich weiter konkretisiert. Die Anpassung der Personalstruktur wird in Deutschland auf sämtliche Vattenfall-Standorte verteilt und sozial verträglich gestaltet. Gegenstand der Überlegungen sind weiterhin vorrangig unternehmensinterne Servicebereiche. Angedacht ist in diesem Zusammenhang auch die Bündelung von Aktivitäten nach Standorten. Am 10. April 2013 wurden die Anpassungen im Rahmen des aktuellen Tarifabschlusses grundsätzlich vertraglich festgelegt und dabei zugleich betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen.

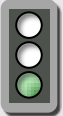
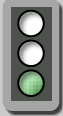
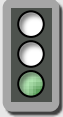
- Zum Zeitpunkt der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung lag die Zahl der Vattenfall-Unternehmen am Standort Hamburg bei mehr als 25 (Tochter- und Schwestergesellschaften, Beteiligungen mit steuerlichem Sitz in der Freien und Hansestadt Hamburg). Das entspricht auch dem aktuellen Stand. Neben den bisherigen Vattenfall-Aktivitäten in der Freien und Hansestadt Hamburg und der Metropolregion Hamburg läuft seit der Jahreswende 2012/2013 die Errichtung des Offshore-Windparks DanTysk (westlich Sylt). Auch diese Unternehmung, mit Geschäftssitz in Hamburg, unterstreicht als weiteres wichtiges Element den Anspruch Vattenfalls, als engagierter Partner die Energiewende vor Ort in Norddeutschland aktiv mit zu gestalten. Sie ist zugleich ein weiteres klares Bekenntnis für das langfristig angelegte unternehmerische Engagement Vattenfalls in der Metropolregion Hamburg und darüber hinaus und zur Sicherung des Standorts.
- Vattenfall legt ein besonderes Augenmerk auf die Nachwuchsförderung und bildet über den eigenen Bedarf hinaus aus.
- Vattenfall übernimmt auch Verantwortung für sozial benachteiligte Jugendliche und ist mit sechs weiteren Unternehmen Träger der Initiative NEUSTART im Hamburger Ausbildungszentrum e. V. Mit jährlich 150.000 Euro unterstützt Vattenfall die Initiative und fördert so 15 Ausbildungsplätze für benachteiligte Jugendliche.

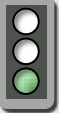


Anmerkung / Sonstiges

–

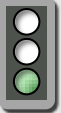


Agenda

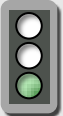
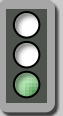
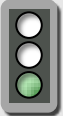
- Übersicht zum Stand der Projektrealisierung Vattenfall
- Projektrealisierung Vattenfall im Detail
- **Übersicht zum Stand der Projektrealisierung E.ON**
- Projektrealisierung E.ON im Detail


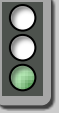
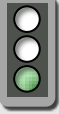
Lfd. Nr.	Maßnahme	Status / Stand Projektrealisierung
E1 	I.3. Ausbau der dezentralen Wärmeversorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“. • Verschiedene Projekte zum Anschluss neuer Kunden durch Netzverdichtung und –ausbau und in 2012 geplant bzw. gestartet. • 2012 wurden Projekte im Volumen von 2,3 Mio. € umgesetzt. • Verschiedene Projekte zum Anschluss neuer Kunden durch Netzverdichtung und –ausbau in 2013 gestartet bzw. abgeschlossen. • 2013 wurden bereits verschiedene Neuanschlüsse vertraglich vereinbart. • Es sind Projekte im Gesamtvolumen von 2.300 T€ in 2013 in Bearbeitung bzw. in 2013 abgeschlossen (Umsetzung im Wesentlichen 2012 – 2014) → Budget dieser Projekte in 2013: 1.900 T€
E2 	I.4. Power to Gas (Speicherung Erneuerbarer Energien)	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“. • Projekt befindet sich in der Umsetzungsphase. • 1.Spatenstich und Eröffnung des Info- und Meetingpoints am 24.06.2013 • Genehmigungsplanung läuft • Lastenheft zur Schnittstelle Anlagenperipherie Hydrogenics - E.ON wird erstellt • CE-Kennzeichnung: CE-Konformitätsbewertung, Risikoanalyse • Erstellung und Aufteilung der Ausschreibungspakete
E3 	I.5. Multifunktionale Speicherkapazitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“. • Erste Vorüberlegungen für weitere Speicherstandorte laufen. • Konkrete weitere Schritte erst nach Sammlung von Erfahrungen mit dem Multifunktionsspeicher Karlshöhe. • Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch einen Mitarbeiter der TU Braunschweig. Die Arbeit wurde Ende des 2. Quartals 2013 fertig gestellt und liegt vor. Auswertung wird gerade erstellt.

Lfd. Nr.	Maßnahme	Status / Stand Projektrealisierung
E4 	I.6. Öffnung der Wärmenetze	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“. • Pilotprojekt zur Einbindung solarthermischer Anlagen im Heizwerk Busbrookhöhe in Hamburg-Berne ist gestartet. • Vertrag mit Mercedes zur Einbindung eines kundeneigenen Brennstoffzellen-BHKW in das Wärmesystem der EHAW; Brennstoffzelle wurde bereits eingebunden, Inbetriebnahme in KW 34 im Beisein des Ersten Bürgermeisters erfolgt, Brennstoffzelle speist Wärme ein • Vertragsunterzeichnung mit Eurogate zur Einbindung eines kundeneigenen BHKW ist erfolgt; Baubeginn im IV. Quartal 2012; Inbetriebnahme voraussichtlich III. Quartal 2013. Verzögerung u. Trassenänderung beim Netzbau bedingt durch nachgereichte Informationen • Wärmenetz im III. Quartal 2013 fertig gestellt. Terminabstimmung zur Inbetriebnahme läuft. Verzögerungen bei der BHKW-Errichtung wegen Bomben-Verdachtsflächen. • Gespräche mit weiteren Interessenten laufen. Vertrag mit großem Gewerbekunden abgeschlossen, mit der Option später ein Hybridmodell umzusetzen.
E5 	I.7. Ausbau dezentraler Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“. • 2012 Verschiedene kleinere BHKW Projekte umgesetzt (insg. ca. 180 kW_{th}, 100 kW_{el}) • Heizwerk Neuenfelde: BHKW-Modul (890 kW_{el}) im Januar 2013 installiert, weitere Anlagenkomponenten (Wärmepumpe, kleines BHKW) installiert, Inbetriebnahme Gesamtanlage: 21. August 2013; Einsatz von Biomethan • Heizwerk Hohenhorst (Schönebergerstraße): BHKW-Modul (2 Mw_{el}) wurde installiert, Installation eines weiteren BHKW und einer Wärmepumpe, Inbetriebnahme Gesamtanlage: 19. Juni 2013, Einsatz von Biomethan • 2013 fünf weitere Projekte in Planung, geplanter Invest rund 1 Mio. Euro • BHKW mit 9.500 kW_{el} und einer Investitionssumme von ca. 6,8 Mio € mit Baubeginn im März 2014 ist beschlossen. 21.500 Haushalte können mit 76 Mio kWh Strom und 80 Mio kWh Wärme versorgt werden.
E6 	I.8. Versorgungssicherung Wärmeverbund	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“. • Berichterstattung nach entsprechender Situation. • Erste Planungen werden voraussichtlich 2014 beginnen, sobald die Zukunft der MVA Stapelfeld geklärt ist. • Projektentwicklung inkl. Planung, Antrags- und Genehmigungsverfahren dauert ca. 2 Jahre, Bauzeit ca. 1 Jahr. • Startschuss“ Projektentwicklung ist erfolgt- erste Ansätze zur Lösungsmöglichkeiten werden ausgelotet.

Lfd. Nr.	Maßnahme	Status / Stand Projektrealisierung
E7 	I.9. Auskopplung und Nutzung industrieller Abwärme als Heizenergie	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“. • Berichterstattung ereignisbezogen • Erste Gespräche mit Industrieunternehmen laufen. Ein Ergebnis/Vertrag ist noch offen.
E8 	I.10. Virtuelle Kraftwerke	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“. • Projekt wurde gestartet • Erstauswahl möglicher BHKWs ist erfolgt • Umfangreiche Datenermittlung als Basis für die weitere Anlagenauswahl ist erfolgt • Abstimmung mit beteiligten Konzerngesellschaften läuft • Umsetzung Steuerungssoftware abgeschlossen , anschließend Start Pilotphase • Erste interne Tests zur zentralen, gemeinsamen Steuerung und Bereitstellung von Regelenergie erfolgreich abgeschlossen • Präqualifizierung durch Übertragungsnetzbetreiber wurde erfolgreich abgeschlossen • Start/Inbetriebnahme ist in der ersten Septemberwoche erfolgt • Aktuell sind 14 BHKW mit einer installierten Leistung von 2 MWel an den Regelenergiepool angeschlossen
E9 	I.11. Fortsetzung der Förderung von Energieforschungs- und Modellprojekten	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“. • Bei allen drei Themen, in denen die E.ON Hanse Gruppe bereits heute engagiert ist, wurden neue Aktivitäten gestartet, bestehende Maßnahmen werden entsprechend weiter betrieben. Berichterstattung erfolgt im Rahmen eines zusammenfassenden Jahresberichtes. • Kooperation mit Airbus und TUHH: Schülerinnen und Schüler aus Wandsbek bearbeiten bei Jugend forscht das Thema Biomasse aus Algen. • E.ON Hanse hat den 6. Bundesalgenstammtisch am 13. und 14. Mai 2013 in Hamburg erfolgreich durchgeführt. • Einbau 6 von 10 BlueGen-Brennstoffzellen erfolgt, Berichterstattung über Medienkooperation in Hamburger Wochenblatt. • Fördermittelbescheid vom PTJ/BMBF für neues Mikroalgen-Bioraffinerie-Forschungsprojekt erhalten, Projekt befindet sich in Startphase. Stärkung Forschungsstandort HH durch neuen Forschungsverbund aus: TU-HH, Uni Hamburg, Uni Erlangen und Uni Busan, Südkorea

Lfd. Nr.	Maßnahme	Status / Stand Projektrealisierung
E 10 	I.12. Zusammenarbeit im Rahmen der zukünftigen Energieversorgung Hamburgs	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“ • Die E.ON Hanse Gruppe ist weiterhin in all den genannten Organisationen vertreten bzw. hält die Kontakte und steht beratend zur Seite. • Berichterstattung erfolgt im Rahmen eines zusammenfassenden Jahresberichtes • E.ON Hanse hat bei folgenden Veranstaltungen im Rahmen von Vorträgen sein Know How eingebracht: <ul style="list-style-type: none"> - Großveranstaltung „German Renewables 2012“ am 22.11.12 des Clusters EE: Das Erdgasnetz als Speicher für Erneuerbarer Energien – Potenziale und Herausforderungen - Veranstaltung „Bioenergie der Zukunft“, 27.09.12, des Clusters EE: Speicherung von Bioenergie im Gasnetz - HAW-Fachforum Power-to-Gas am 16.11.12 Thema: Wasserstoffeinspeisung ins Erdgasnetz. E.ON Hanse Beitrag zu Power to Gas Projekt in der Best Practice Broschüre der HK im Mai 2013 - Veranstaltung „Housewarming 2013“ in Zusammenarbeit mit dem Elbcampus : Vorträge/Workshops zum Thema „Trends zukünftiger Heizungssysteme und smart Home Lösungen“ für Einfamilienhäuser und kleine Wohnanlagen • Diverse Vorträge im neuen Infozentrum auf PtG Baustelle in Reitbrook und bei Veranstaltungen wie z.B. H₂ Stammtisch, etc.
E 11 	I.13. Mitarbeit bei der Hamburger Klimapolitik	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“. • Die E.ON Hanse Gruppe engagiert sich weiterhin in den genannten Projekten zum Ressourcenschutz. • Entsprechende Vereinbarungen liegen vor. • Berichterstattung erfolgt im Rahmen eines zusammenfassenden Jahresberichtes. • Bericht zur Absichtserklärung CO₂ Reduzierung in 2012 wurde abgegeben. • E.ON Hanse verlängert die Energiekooperation mit der BSU und wird den BHKW und mini BHKW Check um jeweils 3 Jahre verlängern .
E 12 	I.14. Aktiv als UmweltPartner Hamburgs	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“. • Audit für Erdgasspeicher Reitbrook bestanden: Durch Leckgasrückgewinnung wird CH₄ gebunden und eine entsprechende Emissionsreduzierung erreicht. • Zertifizierungs-u. Auszeichnungsveranstaltung hat im August 2012 stattgefunden. Die Maßnahme spart jährlich 80.000 kWh Gas und bindet ca. 5,6 t CH₄ pro Jahr.

Lfd. Nr.	Maßnahme	Status / Stand Projektrealisierung
E13 	I.15. CO2-mindernde Maßnahmen der E.ON Hanse-Gruppe	<ul style="list-style-type: none">• Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“.• Berichterstattung erfolgt im Rahmen eines zusammenfassenden Jahresberichtes.
E14 	I.16. Mobilität stadtverträglich umsetzen	<ul style="list-style-type: none">• Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“.• Aktionstage für Schülerinnen/Schüler zu alternativen Antrieben (Erdgas, Brennstoffzelle, Elektorfahrzeuge) in der Hafencity.• Kooperationspartner der HVV future Tour in Zusammenarbeit mit der Behörde für Schule und Berufsbildung. Gasspeicher Reitbrook und Erdgasfahrzeug als außerschulischer Lernort für die Klassenstufen 7 bis 10.• Aktionstage für Schülerinnen u. Schüler zu alternativen Antrieben am 20. + 21.August 2013 durchgeführt. Brand eines e-Fahrzeugs simuliert u. Feuerwehr Einsatz vorgeführt.• Fragenkatalog der hvv Future Tour online gestellt
E15 	I.17. Investitionssummen	<ul style="list-style-type: none">• Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“.• Die Darstellung der Investitionssummen erfolgt bei den entsprechenden Projekten.

Lfd. Nr.	Maßnahme	Status / Stand Projektrealisierung
E16 	II. Standortsicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“. • Die Einhaltung der Vereinbarung wird jährlich durch ein Wirtschaftsprüfertestat bestätigt. • Testat des Wirtschaftsprüfers liegt seit 30.4.2013 vor.
E17 	III.1. Zusicherung von Ausbildung III.2. EidA-Programm III.3. Kraftpaket Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“. • Berichterstattung erfolgt im Rahmen eines zusammenfassenden Jahresberichtes.
E18 	IV.1. Nachhaltigkeit verlangt Bildung und soziale Teilhabe IV.2. Neue Chancen durch Bildung eröffnen IV.3. Verantwortung für die nächste Generation IV.4. Soziales Engagement finanziell unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“. • Berichterstattung erfolgt im Rahmen eines zusammenfassenden Jahresberichtes.

Agenda

- Übersicht zum Stand der Projektrealisierung Vattenfall
- Projektrealisierung Vattenfall im Detail
- Übersicht zum Stand der Projektrealisierung E.ON
- Projektrealisierung E.ON im Detail

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung (Originaltext/Absatz):

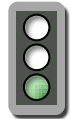
Ausbau der dezentralen Wärmeversorgung

Die FHH und die E.ON Hanse-Gruppe vereinbaren den weiteren Ausbau der Nahwärmeversorgung durch Anschlussverdichtung sowie Ausbau der Wärmenetze und –anlagen. Die Nahwärmeversorgung soll bis zum Jahr 2025 kontinuierlich um insgesamt 20 % auf 74.000 Haushalte gesteigert werden. In diesem Zusammenhang beabsichtigt die E.ON Hanse-Gruppe rund 42 Mio. € in den Aus- und Umbau der Wärmeversorgung zu investieren. Dabei wird die FHH in geeigneter Weise diese Vorhaben unterstützen.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- Die Nahwärmeversorgung der E.ON Hanse Wärme GmbH in Hamburg soll durch zusätzliche Anschlüsse an das bestehende Netz (Netzverdichtung) und den Ausbau der vorhandenen Netze weiter ausgebaut werden.
- Kundenansprechen und –informationen in Gebieten mit Anschlusspotential bei Privatkunden
- Aktive Akquise neuer Gewerbekunden für vorhandene Wärmenetze durch den Vertrieb
- Ausbau der Wärmenetze sofern für Neuanschlüsse erforderlich

Status / Stand Projektrealisierung



Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“

- Verschiedene Projekte zum Anschluss neuer Kunden durch Netzverdichtung und –ausbau in 2012 geplant bzw. gestartet.
- 2012 wurden Projekte im Volumen von 2,3 Millionen Euro umgesetzt.
- Verschiedene Projekte zum Anschluss neuer Kunden durch Netzverdichtung und –ausbau in 2013 gestartet bzw. abgeschlossen.
- 2013 wurden bereits verschiedene Neuanschlüsse vertraglich vereinbart.
- Es sind Projekte im Gesamtvolumen von 2.300 T€ in 2013 in Bearbeitung bzw. in 2013 abgeschlossen (Umsetzung im Wesentlichen 2012 – 2014)
→ Budget dieser Projekte in 2013: 1.900 T€.

Anmerkung / Sonstiges

– Berichterstattung erfolgt im Rahmen eines zusammenfassenden Jahresberichts

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung (Originaltext/Absatz):

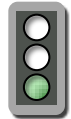
Power to Gas (Speicherung Erneuerbarer Energien)

Die FHH und die E.ON Hanse-Gruppe vereinbaren die Unterstützung der Weiterentwicklung dieser für die Energiewende wichtigen Technologie durch den Bau einer Demonstrationsanlage zur Umwandlung von regenerativem Strom in Wasserstoff beziehungsweise Methan (Power to Gas) in Hamburg. Im ersten Schritt wird in dem Demonstrationsprojekt in Kooperation mit Partnern aus Wissenschaft und Forschung die Wasserstoffelektrolyse aus Ökostrom umgesetzt. Das Projekt startet 2012. Weitere Ausbauschnitte können die Umwandlung in synthetisches Methan beinhalten. Das geschätzte Investitionsvolumen beträgt 5 Mio. €.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- Die P2G Anlage wird in unmittelbarer Nähe zu der Mikroalgenforschungsanlage auf dem Erdgasspeicher Reitbrook gebaut.
- Der Anschlusspunkt an das Netz der Hamburg Netz GmbH erfolgt noch auf dem Gasspeichergelände.
- Die Anlage soll im laufenden Betrieb von der Dispatching Zentrale der E.ON Hanse gefahren und überwacht werden.
- Erste Machbarkeitsabschätzung hinsichtlich technischer Gegebenheiten /Möglichkeiten in Reitbrook wurden erhoben und positiv bewertet.
- In Zusammenarbeit mit den Experten aus dem E.ON Konzern fanden Vorgespräche mit verschiedenen Anbietern von Elektrolyseuren statt.
- Wesentliche Meilensteine:
 - Baubeginn: Mitte 2013
 - Probebetrieb: 3. Quartal 2014
 - Regelbetrieb ab 4. Quartal 2014

Status / Stand Projektrealisierung



Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“

- Projekt befindet sich in der Umsetzungsphase.
- 1.Spatenstich und Eröffnung des Info- und Meetingpoints am 24.06.2013
- Genehmigungsplanung läuft
- Lastenheft zur Schnittstelle Anlagenperipherie Hydrogenics - E.ON wird erstellt
- CE-Kennzeichnung: CE-Konformitätsbewertung, Risikoanalyse
- Erstellung und Aufteilung der Ausschreibungspakete

Anmerkung / Sonstiges

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung (Originaltext/Absatz):

Multifunktionale Speicherkapazitäten

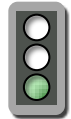
Die FHH und die E.ON Hanse-Gruppe vereinbaren den weiteren Ausbau der an die Wärmenetze der E.ON Hanse-Gruppe angeschlossenen Speicherkapazitäten, insbesondere zur Aufnahme regenerativ erzeugter Wärme. Durch die Errichtung neuer Wärmespeicher soll sich die Speicherkapazität bis zum Jahr 2025 verdoppeln. Dafür sind Investitionen von bis zu 2 Mio. Euro geplant.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- Sammlung von Erfahrungen mit dem 2011 in Betrieb genommenen Multifunktionsspeicher Karlshöhe.
- Weitere Meilensteine siehe E4 „Öffnung der Wärmenetze“.

Status / Stand Projektrealisierung

Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“



- Erste Vorüberlegungen für weitere Speicherstandorte laufen.
- Konkrete weitere Schritte erst nach Sammlung von Erfahrungen mit dem Multifunktionsspeicher Karlshöhe.
- Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch einen Mitarbeiter der TU Braunschweig. Die Arbeit wurde Ende des 2. Quartals 2013 fertig gestellt und liegt vor. Auswertung wird gerade erstellt.

Anmerkung / Sonstiges

–

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung (Originaltext/Absatz):

Öffnung der Wärmenetze

Die E.ON Hanse-Gruppe öffnet ihre Wärmenetze für Geschäftspartner mit der Möglichkeit, klimafreundliche Energie in das Netz einzuspeisen, dort zu speichern und wieder zu entnehmen. Diese Energie kann beispielsweise aus solarthermischen Anlagen, KWK-Anlagen oder regenerativen Wärmeerzeugern stammen. Die Entnahme kann jederzeit am Ort der Einspeisung erfolgen. Auch Entnahmen an anderen Stellen sind im Rahmen einzelvertraglicher Regelungen möglich. Durch diese virtuelle Speichermöglichkeit kann die Wirtschaftlichkeit von Energieerzeugungsanlagen gegen ein angemessenes Entgelt erheblich erhöht werden.

Die FHH sagt zu, die Anerkennung der eingespeisten Wärmemengen auf den individuellen Primärenergiebedarf von netzversorgten Gebäuden gemäß den Anforderungen des EEWärmeG und der EnEV zu unterstützen. Das geschätzte Investitionsvolumen für die Öffnung der Wärmenetze der E.ON Hanse-Gruppe ab dem Jahr 2012 beträgt rund 6 Mio. €.

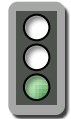
Meilensteine / Berichtsinhalte

- Realisierung von Pilotprojekten zur Klärung technischer, kaufmännischer und vertraglicher Rahmenbedingungen in 2012 als Basis für anschließende „kommerzielle“ Projekte.
- Erarbeitung technischer, kaufmännischer und vertraglicher Rahmenbedingungen auf Basis der Erfahrungen aus den Pilotprojekten in 2012.
- Das für 2012 derzeit geplante Investitionsvolumen liegt bei ca. 900 T€.

Anmerkung / Sonstiges

–

Status / Stand Projektrealisierung



Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“

- Pilotprojekt zur Einbindung solarthermischer Anlagen im Heizwerk Busbrookhöhe in Hamburg-Berne ist gestartet.
- Vertrag mit Mercedes zur Einbindung eines kundeneigenen Brennstoffzellen-BHKW in das Wärmesystem der EHAW; Brennstoffzelle wurde bereits eingebunden, Inbetriebnahme in KW 34 im Beisein des Ersten Bürgermeisters erfolgt, Brennstoffzelle speist Wärme ein
- Vertragsunterzeichnung mit Eurogate zur Einbindung eines kundeneigenen BHKW ist erfolgt; Baubeginn im IV. Quartal 2012; Inbetriebnahme voraussichtlich III. Quartal 2013. Verzögerung u. Trassenänderung beim Netzbau bedingt durch nachgereichte Informationen
- Wärmenetz im III. Quartal 2013 fertig gestellt. Terminabstimmung zur Inbetriebnahme läuft. Verzögerungen bei der BHKW-Errichtung wegen Bomben-Verdachtsflächen.
- Gespräche mit weiteren Interessenten laufen. Vertrag mit großem Gewerbekunden abgeschlossen, mit der Option später ein Hybridmodell umzusetzen.

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung (Originaltext/Absatz):

Ausbau dezentraler Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)

Bis 2021 plant die E.ON Hanse-Gruppe rund 180 BHKWs im Leistungsbereich 5 kW_{el} bis 2 MW_{el} im Stadtgebiet zu errichten. Bestehende Wärmeerzeugungsanlagen der E.ON Hanse-Gruppe, die bisher noch nicht über eine KWK verfügen, werden auf die Einsatzmöglichkeit von BHKWs überprüft.

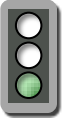
Weiterhin werden alle Bestands-BHKWs einer Repoweringprüfung unterzogen. Bereits 2012 ersetzt die E.ON Hanse-Gruppe bestehende KWK- und Wärmeerzeugungsanlagen in Hamburg durch neue BHKWs mit einer Leistung von zusammen ca. 3 MW_{el}.

Insgesamt ist vorgesehen, die dezentrale KWK in Hamburg bis zum Jahr 2021 auf eine Gesamtkapazität von heute 9 MW_{el} auf eine Leistung von 17 MW_{el} auszubauen. Dafür wird die E.ON Hanse-Gruppe in den kommenden 10 Jahren rund 25 Mio. € in den KWK-Ausbau in Hamburg investieren.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- Planung, Lieferung, Bau und Inbetriebnahme neuer BHKW.
- Das für 2012 bisher geplante Investitionsvolumen für die neben stehend genannten Projekte liegt bei ca. 3,2 Mio. €.
- In 2013 sind Investitionen in Höhe von ca. 1 Mio € geplant
- In 2014/15 sind Investitionen in Höhe von ca. 6,8 Mio € geplant

Status / Stand Projektrealisierung



Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“

- 2012 Verschiedene kleinere BHKW Projekte umgesetzt (insg. ca. 180 kW_{th}, 100 kW_{el})
- Heizwerk Neuenfelde: BHKW-Modul (890 kW_{el}) im Januar 2013 installiert, weitere Anlagenkomponenten (Wärmepumpe, kleines BHKW) installiert, Geplante Inbetriebnahme Gesamtanlage: August 2013; Einsatz von Biomethan vorgesehen.
- Heizwerk Hohenhorst (Schönebergerstraße): BHKW-Modul (2 MW_{el}) wurde installiert, Installation eines weiteren BHKW und einer Wärmepumpe, Inbetriebnahme Gesamtanlage: 19. Juni 2013, Einsatz von Biomethan
- 2013 fünf weitere Projekte in Planung, geplanter Invest rund 1 Mio. Euro
- BHKW mit 9.500 kW_{el} und einer Investitionssumme von ca. 6,8 Mio € mit Baubeginn im März 2014 ist beschlossen. 21.500 Haushalte können mit 76 Mio kWh Strom und 80 Mio kWh Wärme versorgt werden.

Anmerkung / Sonstiges

–

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung (Originaltext/Absatz):

Versorgungssicherung Wärmeverbund

Die Wärmeversorgung der Kunden im Hamburger Osten erfolgt heute größtenteils aus der Müllverbrennungsanlage (MVA) Stapelfeld. Unter anderem durch die Kündigung der Verträge seitens der Stadtreinigung Hamburg ist derzeit unklar, ob und gegebenenfalls in welcher Menge die MVA Stapelfeld nach dem 31.12.2016 in der Lage sein wird, Abwärme aus Müllverbrennung zu liefern. Insofern kann es zur Notwendigkeit von Ersatzlösungen kommen.

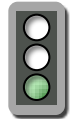
Die E.ON Hanse-Gruppe verpflichtet sich, die Versorgung der betroffenen Kunden weiterhin zu gewährleisten. Dabei wird sie besonderes Augenmerk auf klimafreundliche Erzeugung auf Hamburger Stadtgebiet legen.

Meilensteine / Berichtsinhalte

Historie/Projekthintergrund

- Anschluss der Versorgungsgebiete an die MVA entstand durch Verknüpfung mehrerer Teilnetze
- 1996/1997 erste Wärmelieferung aus MVA Stapelfeld
- Bis 2001 Anschluss verschiedener Arealnetze („Großlohe“, „Rahlstedt/Hüllenkamp“, „Hohenhorst“) sowie Neuerschließung weiterer Gebiete(Braak/ Stapelfeld, am Höltigbaum, Kasernen-Konversionsflächen)
- 2004 bis heute: Anschluss von 10 weiteren Heizgebieten (Greifenberg, Berne, Broschek, Rahlstedter Höhe, Hegholt, Tilsit, Jenfeld, Barsbüttel, Karlshöhe, Fuchsbergredder)
- 2011 Anschluss des Multifunktionsspeichers in Karlshöhe an Verbund Ost
- Bei Ausfall der MVA Wärmelieferung ist die Versorgungssicherheit durch Anlagen der E.ON Hanse Wärme jederzeit zu 100 % gewährleistet.

Status / Stand Projektrealisierung



Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“

- Berichterstattung erfolgt nach entsprechender Situation
- Erste Planungen werden voraussichtlich 2014 beginnen, sobald die Zukunft der MVA Stapelfeld geklärt ist.
- Projektentwicklung inkl. Planung, Antrags- und Genehmigungsverfahren dauert ca. 2 Jahre, Bauzeit ca. 1 Jahr.
- „Startschuss“ Projektentwicklung ist erfolgt- erste Ansätze zur Lösungsmöglichkeiten werden ausgelotet.

Anmerkung / Sonstiges

– Berichterstattung nach entsprechender Situation

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung (Originaltext/Absatz):

Auskopplung und Nutzung industrieller Abwärme als Heizenergie

Die FHH und die E.ON Hanse-Gruppe vereinbaren, dass die E.ON Hanse-Gruppe ihre technische Kompetenz einbringt, um gemeinsam mit der Hamburger Industrie bislang ungenutzte Abwärme verstärkt in die Nahwärmenetze einzuspeisen. Unternehmen, die für eine solche Einspeisung in Frage kommen, wird die E.ON Hanse-Gruppe diesbezüglich beraten und mit diesen gemeinsam entsprechende Projekte entwickeln. Erste Voruntersuchungen zeigen Projekte auf, die eine Größenordnung von rund 20 GWh/a aufweisen.

Die FHH hat die Absicht, im Rahmen ihrer Förderprogramme die E.ON Hanse-Gruppe und die Unternehmen bei der Erschließung weiterer Potenziale der Abwärmenutzung für Industrie und Gewerbe zu unterstützen und entsprechende Maßnahmen zu fördern.

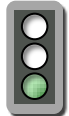
Meilensteine / Berichtsinhalte

- Durch die Nutzung industrieller Abwärme in der Wärmeversorgung kann zur Reduktion des Primärenergiebedarfs und zur Einsparung von CO₂ Emissionen beigetragen werden.
- Bereits jetzt werden rund 40 Prozent des Wärmebedarfs in den Hamburger Verbundnetzen durch Fremdwärme abgedeckt. Dieser Anteil soll weiter gesteigert werden.

Status / Stand Projektrealisierung

Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“

- Berichterstattung ereignisbezogen
- Erste Gespräche mit Industrieunternehmen laufen. Ein Ergebnis/Vertrag ist noch offen.



Anmerkung / Sonstiges

- Berichterstattung ereignisbezogen

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung (Originaltext/Absatz):

Virtuelle Kraftwerke

Die FHH und die E.ON Hanse-Gruppe vereinbaren, dass die E.ON Hanse-Gruppe in den Jahren 2012 und 2013 fünf ihrer BHKWs in Hamburg in einem Pilotprojekt von einer entsprechenden Warte aus zentral steuert und hinsichtlich ihrer Leistungserbringung aufeinander abstimmen wird. Die FHH und die E.ON Hanse-Gruppe werden sich zu den Ergebnissen austauschen und darauf basierend weitere Entwicklungsschritte ableiten.

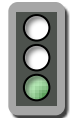
Meilensteine / Berichtsinhalte

Projektschritte:

- Erstauswahl möglicher BHKWs
- Betrachtung der ausgewählten BHKW-Anlagen auf ihre Eignung zur Teilnahme an einem Regelenergie-Pool
- Umsetzung der notwendigen Maßnahmen
- Auswertung des Betriebes der beteiligten Anlagen und Ermittlung des Optimierungspotentiales unter Berücksichtigung der Kapazität von Wärmespeichern.

Status / Stand Projektrealisierung

Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“



- Projekt wurde gestartet
- Erstauswahl möglicher BHKWs ist erfolgt
- Umfangreiche Datenermittlung als Basis für die weitere Anlagenauswahl ist erfolgt
- Abstimmung mit beteiligten Konzerngesellschaften läuft.
- Umsetzung Steuerungssoftware abgeschlossen, anschließend Start Pilotphase
- Erste interne Tests zur zentralen, gemeinsamen Steuerung und Bereitstellung von Regelenergie erfolgreich abgeschlossen
- Präqualifizierung durch Übertragungsnetzbetreiber wurde erfolgreich abgeschlossen
- Start/Inbetriebnahme ist in der ersten Septemberwoche erfolgt
- Aktuell sind 14 BHKW mit einer installierten Leistung von 2 MWel an den Regelenergiepool angeschlossen

Anmerkung / Sonstiges

–

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung (Originaltext/Absatz):

Fortsetzung der Förderung von Energieforschungs- und Modellprojekten

a) Forschungsprojekt Umwandlung von CO₂ in Biomasse durch Algen

Seit 2007 forscht E.ON Hanse in Hamburg-Reitbrook zusammen mit der BSU und dem Forschungskonsortium TERM an der Kultivierung von Mikroalgen. Ziel ist es, mithilfe der Algen CO₂-Abgase zu binden und in Biomasse umzuwandeln. E.ON Hanse wird diese Zielerreichung zusammen mit der BSU weiter vorantreiben und Konzepte für die Verwertung der Biomasse entwickeln.

b) Brennstoffzellen (Callux-Feldtest)

Die E.ON Hanse-Gruppe beteiligt sich am deutschlandweiten Callux-Feldtest für Brennstoffzellen-Heizgeräte mit 100 Geräten bei Kunden in Hamburg und Schleswig-Holstein. Solche KWK-Anlagen sollen zu einer umweltfreundlicheren Energieversorgung beitragen. Die Erkenntnisse fließen in die Weiterentwicklung der Brennstoffzellen-Heizgeräte zur Marktreife ein. Partner der Initiative sind die BSU mit der HySolutions GmbH.

c) Kompetenz-Vermittlung für neue Technologien

Die E.ON Hanse-Gruppe engagiert sich in der Ausbildung des Handwerks in Hamburg. Dazu wurde beispielsweise eine Gasabsorptionswärmepumpe mit Eisspeicher auf dem Elbcampus der Handwerkskammer Hamburg installiert. Die Testanlage ist in die Energieversorgung des Gebäudes eingebunden und bewirkt eine sofortige CO₂-Minderung. Darüber hinaus fördert die E.ON Hanse-Gruppe seit 2011 das Kompetenzzentrum der Innung Sanitär Heizung Klempner Hamburg bei der Einführung moderner und klimafreundlicher Gerätetechnologie.

Die E.ON Hanse-Gruppe wird sich auch zukünftig in vergleichbarem Umfang in Energieforschungs- und Modellprojekten engagieren und gewonnene Erkenntnisse für Wissenschaft und Bildung bereitstellen.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- E.ON Hanse plant 2013 zusammen mit VW und weiteren Partnern ein Mikroalgen-Forschungsprojekt im Up- und Downstream Prozess zu initiieren. Ziel ist es, Algen zu kultivieren und energiearme Ernteverfahren zu entwickeln, um das Potenzial der Algen als Energie- und Proteinquelle für den Massenmarkt zu erschließen.
- E.ON Hanse wird noch im Sommer 2013 einen Feldtest mit 10 BlueGen Brennstoffzellen – mit einem weltweit einzigartig hohen elektrischen Wirkungsgrad von bis zu 60 Prozent (bei einem Gesamtwirkungsgrad von bis zu 85 Prozent) – in Hamburg starten.
- E.ON Hanse hat mit dem Elbcampus der Handwerkskammer am 07.09.12 eine Fachtagung *housewarming2012* für mehr Klimaschutz durch moderne Gasheizungen veranstaltet. Die Veranstaltung richtete sich vor allem an Fachplaner, Architekten, die Wohnungswirtschaft und das Handwerk für den Bereich der Ein- und Zweifamilienhäuser wie kleine Wohnanlagen.

Status / Stand Projektrealisierung

- Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“.
- Bei allen drei Themen, in denen die E.ON Hanse Gruppe bereits heute engagiert ist, wurden neue Aktivitäten gestartet, bestehende Maßnahmen werden entsprechend weiter betrieben. Berichterstattung erfolgt im Rahmen eines zusammenfassenden Jahresberichtes.
- Kooperation mit Airbus und TUHH: Schülerinnen und Schüler aus Wandsbek bearbeiten bei Jugend forscht das Thema Biomasse aus Algen.
- E.ON Hanse hat den 6. Bundesalgenstammtisch am 13. und 14. Mai 2013 in Hamburg erfolgreich durchgeführt.
- Einbau 6 von 10 BlueGen-Brennstoffzellen erfolgt, Berichterstattung über Medienkooperation in Hamburger Wochenblatt.
- Fördermittelbescheid vom PTJ/BMBF für neues Mikroalgen-Bioraffinerie-Forschungsprojekt erhalten, Projekt befindet sich in Startphase. Stärkung Forschungsstandort HH durch neuen Forschungsverbund aus: TU-HH, Uni Hamburg, Uni Erlangen und Uni Busan, Südkorea



Anmerkung / Sonstiges

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung (Originaltext/Absatz):

Zusammenarbeit im Rahmen der zukünftigen Energieversorgung Hamburgs

Die E.ON Hanse-Gruppe ist unter anderem Mitglied der Handwerkskammer Hamburg, der Handelskammer Hamburg, dem Industrieverband Hamburg, der Innung Sanitär Heizung Klempner Hamburg, der Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH sowie im Ökoprotit Club.

Die E.ON Hanse-Gruppe wird auch zukünftig aktiv gemeinsam mit der Hamburger Wirtschaft und den Behörden an einer Weiterentwicklung der Energieversorgung in Hamburg mitwirken und ihr Spezialwissen zur Verfügung stellen.

Die FHH und die E.ON Hanse Gruppe vereinbaren eine konstruktive Zusammenarbeit bei der Entwicklung einer zukunftsgerichteten Energieversorgung Hamburgs.

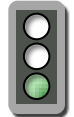
Meilensteine / Berichtsinhalte

- E.ON Hanse arbeitet mit seinem Know How im Bereich der innovativen Hausenergieversorgung mit Brennstoffzellenheizsystemen an dem Ziel einen entscheidenden Beitrag zur Energiewende mit Bürgerbeteiligung zu leisten. Durch die mediale Begleitung des Projektes werden potenzielle Kunden angesprochen, über die Innung/Handwerkskammer werden Installateure für diese Zukunftstechnologie ausgebildet. E.ON Hanse wird deshalb im Sommer 2012 über Pressemitteilungen und Presseveranstaltungen über seine Aktivitäten berichten.

Anmerkung / Sonstiges

Berichterstattung erfolgt im Rahmen eines zusammenfassenden Jahresberichtes

Status / Stand Projektrealisierung



Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“

- Die E.ON Hanse Gruppe ist weiterhin in all den genannten Organisationen vertreten bzw. hält die Kontakte und steht beratend zur Seite.
- Berichterstattung erfolgt im Rahmen eines zusammenfassenden Jahresberichtes
- E.ON Hanse hat bei folgenden Veranstaltungen im Rahmen von Vorträgen sein Know How eingebracht:
 - Großveranstaltung „German Renewables 2012“ am 22.11.12 des Clusters EE: Das Erdgasnetz als Speicher für Erneuerbarer Energien – Potenziale und Herausforderungen
 - Veranstaltung „Bioenergie der Zukunft“, 27.09.12, des Clusters EE: Speicherung von Bioenergie im Gasnetz
 - HAW-Fachforum Power-to-Gas am 16.11.12 Thema: Wasserstoffeinspeisung ins Erdgasnetz. E.ON Hanse Beitrag zu Power to Gas Projekt in der Best Practice Broschüre der HK im Mai 2013
 - Veranstaltung „Housewarming 2013“ in Zusammenarbeit mit dem Elbcampus durchgeführt: Vorträge/Workshops zum Thema „Trends zukünftiger Heizungssysteme und smart Home Lösungen“ für Einfamilienhäuser und kleine Wohnanlagen
- Diverse Vorträge im neuen Infozentrum auf PtG Baustelle in Reitbrook und bei Veranstaltungen wie z.B. H2 Stammtisch, etc.

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung (Originaltext/Absatz):

Mitarbeit bei der Hamburger Klimapolitik

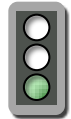
Im Rahmen des Programms „Unternehmen für Ressourcenschutz“ unterstützt die E.ON Hanse-Gruppe durch Wärme-, Heizungs-, Kälte- sowie BHKW-Checks Unternehmen bei der energetischen Optimierung und Effizienzsteigerung ihrer Betriebsstätten. Dadurch werden der Ressourcenverbrauch gemindert, CO₂ Emissionen gesenkt und die Energiekosten für die Unternehmen reduziert.

Diese Förder- oder Folgeprogramme, die in diesen Kontext einzubinden sind, unterstützt die E.ON Hanse Gruppe auch zukünftig. Zusätzlich wird sie auf Wunsch aktiv in Arbeitsgruppen der Stadt Hamburg mitwirken, um auch hier das Spezialwissen in ein Zukunftskonzept einzubringen.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- Am 6. Juni 2012 fand im Rahmen der Aktivitäten zur Energieeinsparung bei Kälteanlagen das 13. Netzwerktreffen zum Thema "Energiemanagement für Kälteanlagen" statt. Planer und Installateure haben einen Überblick über die Funktionen und Möglichkeiten des Energiecontrollings erfahren und wie Sie mit einem solchen System Fehlfunktionen aufdecken können. Weiteres Thema war das neueste Regelwerk zu Energiemanagementsystemen.
- In Anlehnung an die bereits bestehenden TechnikChecks im Bereich von *Unternehmern für Ressourcenschutz* wurde für größere und komplexe Heizungsanlagen den **WärmeCheckPlus** entwickelt. Der WärmeCheckPlus setzt da an, wo der bisherige WärmeCheck aufhört, und soll von Fachplanern ausgeführt werden.

Status / Stand Projektrealisierung



Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“

- Die E.ON Hanse Gruppe engagiert sich weiterhin in den genannten Projekten zum Ressourcenschutz.
- Entsprechende Vereinbarungen liegen vor.
- Berichterstattung erfolgt im Rahmen eines zusammenfassenden Jahresberichtes.
- Bericht zur Absichtserklärung CO₂ Reduzierung in 2012 wurde abgegeben.
- E.ON Hanse verlängert die Energiekooperation mit der BSU und wird den BHKW und mini BHKW Check um jeweils 3 Jahre verlängern.

Anmerkung / Sonstiges

Berichterstattung erfolgt im Rahmen eines zusammenfassenden Jahresberichtes.

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung (Originaltext/Absatz):

UmweltPartner Hamburgs

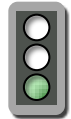
Die E.ON Hanse-Gruppe ist im Rahmen des Ökoprofit Projektes seit 2004 ein UmweltPartner der FHH. Mittlerweile sind vier Betriebsstätten der E.ON Hanse-Gruppe mit dem Zertifikat der BSU und der BWVI ausgezeichnet. Die E.ON Hanse-Gruppe trägt so dazu bei, die Umweltbilanz Hamburgs zu verbessern. Die Maßnahmen werden weiter fortgeführt und im Rahmen des Projektfortschritts intensiviert.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- Teilnahme an Workshops und Netzwerktreffen zu Ökoprofit: Erfahrungsaustausch und Know How Transfer

Status / Stand Projektrealisierung

Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“



- Audit für Erdgasspeicher Reitbrook bestanden: Durch Leckgasrückgewinnung wird CH₄ gebunden und eine entsprechende Emissionsreduzierung erreicht.
- Zertifizierungs- und Auszeichnungsveranstaltung hat im August 2012 stattgefunden. Die Maßnahme spart jährlich 80.000 kWh Gas und bindet ca. 5,6 t CH₄ pro Jahr.

Anmerkung / Sonstiges

Berichterstattung erfolgt im Rahmen eines zusammenfassenden Jahresberichtes.

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung (Originaltext/Absatz):

CO₂-mindernde Maßnahmen der E.ON Hanse-Gruppe

Mit verschiedenen Konzernprogrammen fördert die E.ON Hanse-Gruppe umweltbewusstes und ressourcenschonendes Verhalten von Mitarbeitern und senkt den Energieverbrauch bei betrieblichen Prozessen. In diesem Zusammenhang wird die E.ON Hanse-Gruppe ihre Klimainitiative „Gezeitenwechsel“ fortschreiben und intensivieren. Mit dieser Initiative hat die E.ON Hanse-Gruppe bereits seit 2008 einen jährlichen Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes in Hamburg in Höhe von durchschnittlich 60.000 Tonnen geleistet.

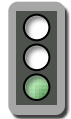
Die Unternehmen der E.ON Hanse-Gruppe beteiligen sich aktiv an der Erreichung der Hamburger Klimaschutzziele und werden so eine weitere Reduzierung von CO₂ in Hamburg erreichen. Ziel ist es, bis 2015 in der Wärmeversorgung die spezifischen CO₂-Emissionen um 15 % gegenüber 2008 zu senken.

Meilensteine / Berichtsinhalte

- s.u.

Status / Stand Projektrealisierung

Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“



- Berichterstattung erfolgt im Rahmen eines zusammenfassenden Jahresberichts.

Anmerkung / Sonstiges

– Monitoring jährlich

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung (Originaltext/Absatz):

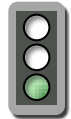
Erdgas als Kraftstoff

Die E.ON Hanse-Gruppe unterstützt Hamburgs Klimaziele im Verkehrssektor. Hierzu zählt auch die Etablierung von Erdgas als ein möglicher Kraftstoff. Ca. 30 % der Kraftfahrzeuge der E.ON Hanse-Gruppe fahren auf Erdgasbasis. Damit eine entsprechende Infrastruktur sichergestellt ist, sind bereits neun Erdgas-Tankstellen in Hamburg errichtet worden. Die E.ON Hanse-Gruppe wird den vermehrten Einsatz von Erdgas als klimafreundlichen Kraftstoff weiterhin unterstützen.

Meilensteine / Berichtsinhalte

Die Fahrzeugflotte der E.ON Hanse Gruppe umfasst rund 250 erdgasbetriebene Fahrzeuge und wird in Abhängigkeit vom Nutzungsprofil weiter ausgebaut.

Status / Stand Projektrealisierung



Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“

- Aktionstage für Schülerinnen und Schüler zu alternativen Antrieben (Erdgas, Brennstoffzelle, Elektrofahrzeuge) in der Hafencity durchgeführt.
- Kooperationspartner der HVV Future Tour in Zusammenarbeit mit der Behörde für Schule und Berufsbildung. Gasspeicher Reitbrook und Erdgasfahrzeug als außerschulischer Lernort für die Klassenstufen 7 bis 10.
- Aktionstage für Schülerinnen u. Schüler zu alternativen Antrieben am 20. + 21. August 2013 durchgeführt. Brand eines e-Fahrzeugs simuliert u. Feuerwehr Einsatz vorgeführt.
- Überarbeiteter Fragenkatalog der hvv Future Tour online gestellt

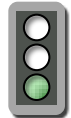
Anmerkung / Sonstiges

**Fundstelle in Kooperationsvereinbarung (Originaltext/Absatz):
Investitionssummen**

<i>Die in der Vereinbarung genannten Investitionen seitens der E.ON-Hanse-Gruppe stellen sich wie folgt dar: Ziffer und Titel</i>	<i>Investitionssumme</i>
3. Ausbau der dezentralen Wärmeversorgung	42 Mio. €
4. Power-to-Gas (Speicherung Erneuerbarer Energien)	5 Mio. €
5. Multifunktionale Speicherkapazitäten	2 Mio. €
6. Öffnung der Wärmenetze	6 Mio. €
7. Ausbau dezentraler Kraft-Wärme-Kopplung (KW/K)	25 Mio. €
Summe:	80 Mio. €

Meilensteine / Berichtsinhalte

Status / Stand Projektrealisierung



Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“

- Die Darstellung der Investitionssummen erfolgt entsprechend bei den Projekten.

Anmerkung / Sonstiges

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung (Originaltext/Absatz):

Standortsicherung

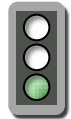
Die Grundsatzvereinbarung zur Standortsicherung vom 28.05.2003 im Rahmen der Fusion Hein Gas/Schlesweg gilt in ihren Grundgedanken mit der darin für den Standort Hamburg zugesagten Personalstärke von rund 900 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen weiter fort. Dies umfasst auch die Mitarbeiter/innen der Hamburg Netz GmbH sowie die der E.ON Hanse Wärme GmbH.

Soweit sich im Sinne der Grundsatzvereinbarung Rationalisierungen als notwendig erweisen, werden die Arbeitsplätze in Hamburg davon im Verhältnis nicht in größerem Umfang betroffen sein, als die Arbeitsplätze der E.ON Hanse-Gruppe in den anderen Bundesländern.

Meilensteine / Berichtsinhalte

Status / Stand Projektrealisierung

Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“



- Die Einhaltung der Vereinbarung wird jährlich durch ein Wirtschaftsprüfertestat bestätigt.
- Testat des Wirtschaftsprüfers liegt seit 30.4.2013 vor

Anmerkung / Sonstiges

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung (Originaltext/Absatz):

Qualifizierte Ausbildung

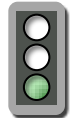
Die E.ON Hanse Gruppe bietet weiterhin gewerblich/technische sowie kaufmännische Ausbildungsberufe sowie duale Studiengänge an und sichert in Verbindung mit der Grundsatzvereinbarung vom 28.05.2003 Ausbildungs- und Qualifizierungsplätze zu.

- Weitere Zusammenarbeit mit dem HAZ/ NEUSTART-Programm des HAZ.
- Weiteres Engagement am EidA-Programm für lernschwache Jugendliche.
- Weiterhin Unterstützung diverser Schulkooperationen und des „Kraftpakets Ausbildung“.

Meilensteine / Berichtsinhalte

Status / Stand Projektrealisierung

Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“



- Berichterstattung erfolgt im Rahmen eines zusammenfassenden Jahresberichts.

Anmerkung / Sonstiges

IV.1. Nachhaltigkeit verlangt Bildung und soziale Teilhabe, IV.2. Neue Chancen durch Bildung eröffnen, IV.3. Verantwortung für die nächste Generation, IV.4. Soziales Engagement finanziell unterstützen

Lfd. Nr. E18

Fundstelle in Kooperationsvereinbarung (Originaltext/Absatz): Gesellschaftliche Verantwortung

Die E.ON Hanse Gruppe erkennt in Nachhaltigkeit mehr als Klimaschutz. Deshalb engagieren sich die Unternehmen in sozialen Projekten der Stadt, kooperieren in Bildungsfragen mit Hamburger Schulen und Forschungseinrichtungen und unterstützen hilfsbedürftige Menschen.

Für lernschwache Schüler bietet die E.ON Hanse Gruppe im Rahmen des Programms „Einstieg in die Arbeitswelt“ die Möglichkeit, ein Praktikum von bis zu 10 Monaten in Hamburg zu absolvieren.

In Kooperation mit der Deutschen Umwelt-Aktion e.V. fördert die E.ON Hanse Gruppe den Umweltunterricht und umweltgerechtes Handeln in Hamburger Grundschulen und in der Sekundarstufe I. Insbesondere wird der Klimaschutz angesprochen und eine verantwortliche Verwendung von Energieträgern vermittelt. Die E.ON Hanse Gruppe betreibt in Hamburg Schulkooperationen. Darüber hinaus fördert die E.ON Hanse-Gruppe - in Zusammenarbeit mit der Behörde für Schule und Berufsbildung - mit dem Schülerwettbewerb „zero emission“ die Wissensvermittlung von Brennstoffzellen und erneuerbaren Energiequellen und wird dies in entsprechender Weise auch in Zukunft fortführen.

Ein wichtiges Sozialprojekt ist der Hilfsfond Rest Cent. Im Rahmen dieser Aktion verzichten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von E.ON Hanse sowie den Töchtern und Beteiligungen auf die Auszahlung der Nettocent-Beträge ihres Gehalts. Das Unternehmen unterstützt das soziale Engagement seiner Mitarbeiter und stockt den Betrag zur Ausschüttung nochmals auf.

Meilensteine / Berichtsinhalte

Status / Stand Projektrealisierung

Das Projekt hat folgenden Gesamt-Realisierungsstatus: „In Plan“



- Berichterstattung erfolgt im Rahmen eines zusammenfassenden Jahresberichts.

Anmerkung / Sonstiges